

**KREIS
RENSBURG-
ECKERNFÖRDE**

HAUSHALTSSATZUNG

und

HAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr

2019

Einwohnerzahl nach dem Stand vom 31. Dezember: 273.022

4 Städte, 3 amtsfreie Gemeinden, 158 Gemeinden in 14 Ämtern

Gesamtfläche: 2.186,22 qkm

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>A.</u> Haushaltssatzung	5 - 6
<u>B.</u> Haushaltsplan	
1. Vorbericht	7 - 80
2. Gesamtergebnisplan	81
3. Gesamtfinanzenplan	83 - 84
4. Budgetregelungen	85 - 92
5. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen	93
6. Produktübersicht Haushaltsjahre 2017-2019 einschließlich Aufwendungen und Auszahlungen nach Produktbereichen	95 - 97
7. Übersicht Teilpläne 2019	99 - 100
8. Übersicht Produkte 2019	101 - 103
9. Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne 111101-128101	105 - 225
10. Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne 217101-281101	227 - 313
11. Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne 311101-367601	314 - 495
12. Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne 411101-421101	497 - 529
13. Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne 511101-575101	531 - 600
14. Teilergebnis- u. Teilfinanzpläne 611101-612101	602 - 610
<u>C.</u> Anlagen	
1. Stellenplan	611 - 686
2. Beteiligungen – Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse	
a) Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	687 - 689
b) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	690 - 692
c) AWR BioEnergie GmbH	693 - 710
d) Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde	711 - 713
e) WFG Infrastruktur GmbH	714 - 717
f) Rendsburg Port Authority GmbH	718 - 723
g) imland GmbH	724 - 740
h) PSG GmbH	741 - 748
i) AZM GmbH	749 - 756
j) imland MVZ GmbH	757 - 764
k) Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	765 - 792
l) Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	793 - 795

HAUSHALTSSATZUNG
DES KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2019

Aufgrund des § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit den §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Kreistages vom 17.12.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

- | | |
|---|-----------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 392.986.400 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 380.749.200 EUR |
| einem Jahresüberschuss | 12.237.200 EUR |

und

- | | |
|--|-----------------|
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 383.159.300 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 369.534.000 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 3.443.100 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 25.944.600 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 20.000.000 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 698,57 Stellen |

§ 3

Der Umlagesatz für die allgemeine Kreisumlage wird einheitlich auf 31 v. H. festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Landrat seine Zustimmung nach § 95 d und § 95 f Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 50.000 EUR. Die Genehmigung des Kreistages gilt in diesen Fällen als erteilt.

Rendsburg, den

28.12.2018



Landrat

Vorbericht

zum Haushaltsplan des Kreises Rendsburg-Eckernförde für das Haushaltsjahr 2019

Inhalt

- 1 Erläuterungen zum Haushalt 2019
- 2 Flächengröße, Anzahl der Städte und Gemeinden, Einwohner
- 3 Sonderlasten des Kreises
- 4 Entwicklung der Steuererträge und der allgemeinen Finanzausweisungen
- 5 Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen
- 6 Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- 7 Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
- 8 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen
- 9 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, innere Darlehen und Kassenkredit)
- 10 Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember
- 11 Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnliche Geschäfte
- 12 Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften und ähnlichen Verpflichtungen
- 13 Übersicht über die Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 14 Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit namhafter Kreisbeteiligung
- 15 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 16 Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 17 Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl.
- 18 Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine
- 19 Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
- 20 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten erheblichen Investitionen
- 21 Übersicht über die in den Teilfinanzplänen veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen
- 22 Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen
- 23 Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen
- 24 Übersicht über die umgesetzten und zukünftigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

1) Erläuterungen zum Haushalt 2019

1.1 Allgemeines

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde stellt den Haushalt nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht (GemHVO-Doppik) auf.

Die Haushaltsplanung erfolgt seit dem Haushaltsjahr 2009 auf der Basis von Produkten, die nach Teilplänen gegliedert sind. Diese Darstellung zeigt, wofür die Mittel eingesetzt werden.

Das neue Haushaltsrecht basiert auf einer Drei-Komponentenrechnung mit folgenden Bestandteilen:

Ergebnisplan/ -rechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und stellt periodengerecht die Aufwendungen und Erträge gegenüber. Das Gesamtergebnis ergibt sich aus der Summe der Teilergebnispläne.

Neu im doppelischen Haushaltsrecht sind die Aufwendungen für die bilanzielle Abschreibungen, die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen, die Aufwendungen für die Auflösung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (investive Zuwendungen Dritter).

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensions- und Beihilferückstellungen und Altersteilzeit veranschlagt (*siehe auch Ziffer 1.5*).

Finanzplan/ -rechnung

Diese Rechnung stellt alle Einzahlungen und Auszahlungen eines Jahres gegenüber. Sie stellt somit die Entwicklung der Liquidität dar. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit enthält die Finanzrechnung alle Geldflüsse aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Bilanz

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag Aktiva und Passiva gegenüber. Auf der Aktivseite ist das vorhandene Vermögen des Kreises, unterschieden nach Anlage- und Umlaufvermögen, ersichtlich. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft unterschieden nach Eigenkapital und Fremdkapital dar.

Die Ergebnisrechnung hat bilanziell Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals (Gewinn bzw. Verlust). Die Finanzrechnung wirkt sich auf der Aktivseite (Umlaufvermögen – liquide Mittel) aus.

In den Jahren 2007 bis 2009 wurden auf der Aktivseite das Vermögen (*Anlage- und Umlaufvermögen*) und auf der Passivseite die Fremdmittel (*Sonderposten und Verbindlichkeiten*) erfasst und bewertet mit dem Ziel, zum Stichtag 01.01.2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des Kreises darzustellen.

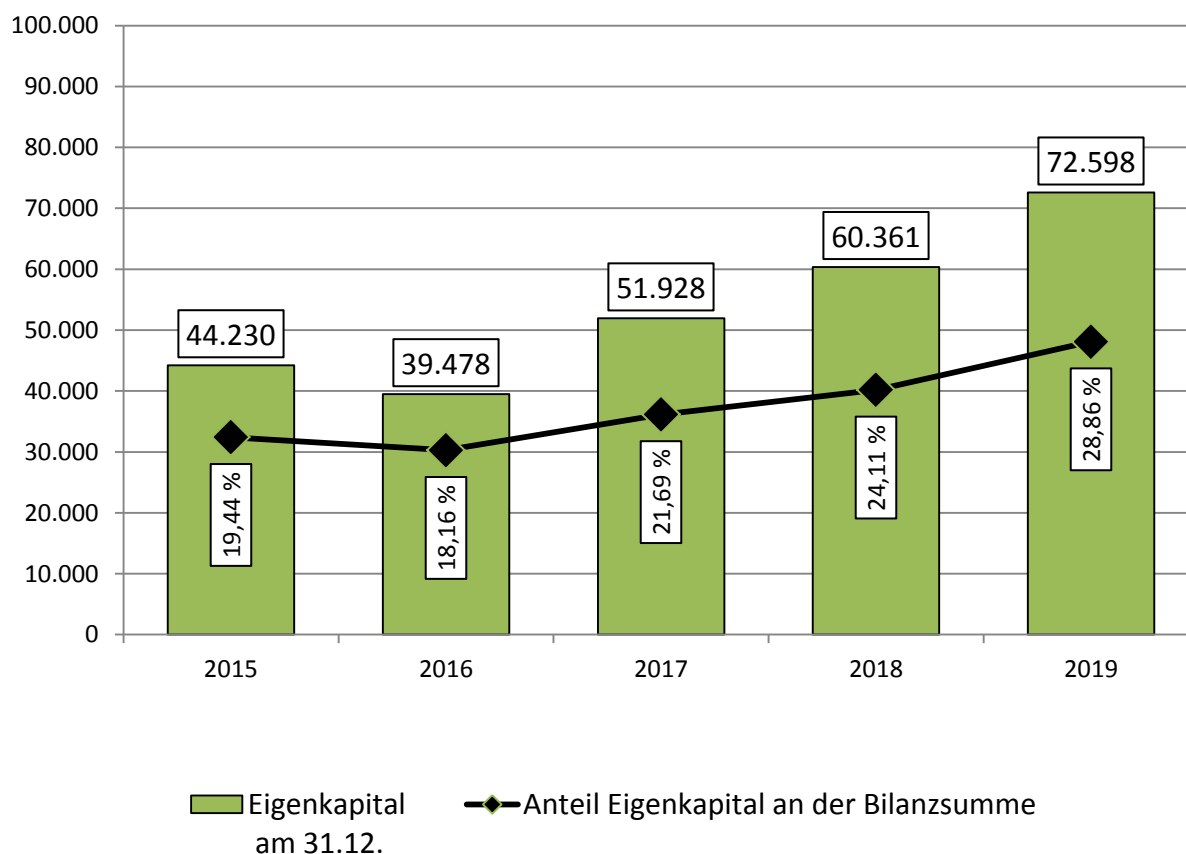
Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurde vom Kreistag am 29.03.2010 mit einer Bilanzsumme von 227.657.019,82 Euro und einem positiven Eigenkapital von 52.464.896,60 Euro beschlossen.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2017 beinhaltet bei einer Bilanzsumme von 239.376.533,73 Euro ein Eigenkapital von 51.927.459,52 Euro. Der Jahresabschluss 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.449.567,53 Euro ab.

Im Folgenden wird die Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

HH-Jahre	Allgemeine Rücklage	Sonder-rücklage	Ergebnis-rücklage	vorge-tragener Jahresfehl-betrag	Jahres-überschuss Jahresfehl-betrag	Eigenkapital am 31.12.	Bilanz-summe am 31.12.	Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme
	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in TEur	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2015	45.739	0	0	-7.306	5.797	44.230	227.479	19,44
2016	45.739	0	0	-1.509	-4.752	39.478	217.374	18,16
2017	45.739	0	0	-6.261	12.450	51.928	239.376	21,69
2018	45.739	0	6.189	0	8.433	60.361	250.339	24,11
2019	45.739	0	14.622	0	12.237	72.598	257.784	28,16
2020	45.739	0	26.859	0	20.601	93.199	272.067	34,26
2021	45.739	0	47.460	0	11.527	104.726	279.198	37,51
2022	45.739	0	58.987	0	19.111	123.837	295.220	41,95

Eigenkapital zum 31.12. - in TEUR -



Die wichtigsten Kennzahlen des Kreishaushaltes sind in den tabellarischen Übersichten dieses Vorberichtes dargestellt. Im Folgenden werden ausgewählte Bereiche des Haushaltes näher erläutert.

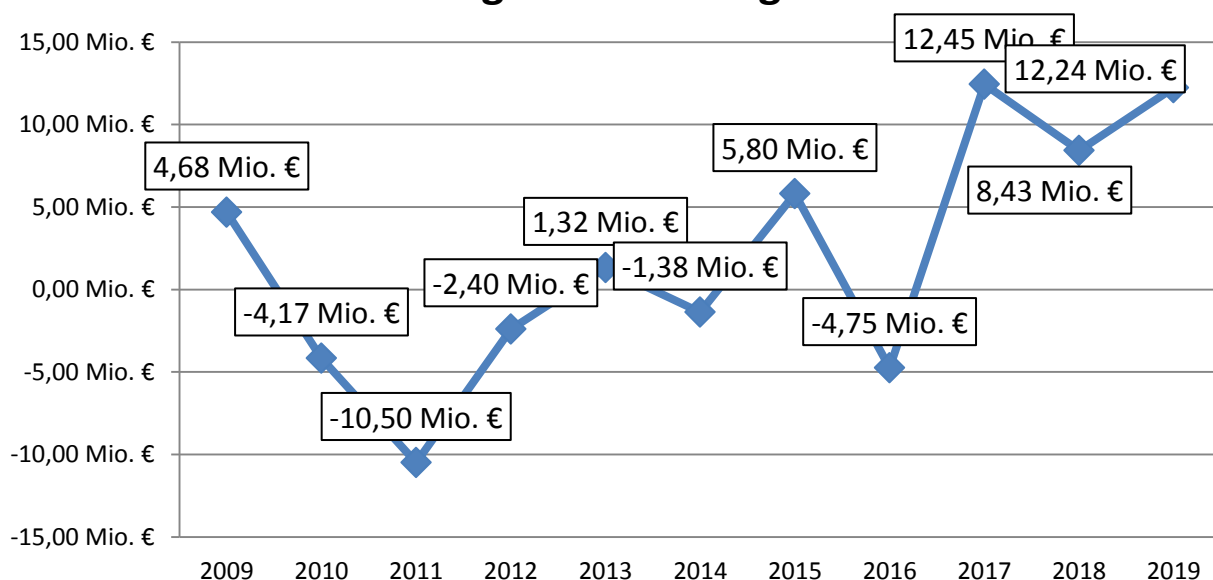
Eine Präsentation über die **wesentlichen Haushaltspositionen** des Kreises Rendsburg-Eckernförde zum Haushalt 2019 ist auf der Homepage des Kreises Rendsburg-Eckernförde unter folgendem Link zu finden: <http://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/kreisverwaltung/haushalt.html>

1.2 Haushaltsausgleich / Ergebnisplan

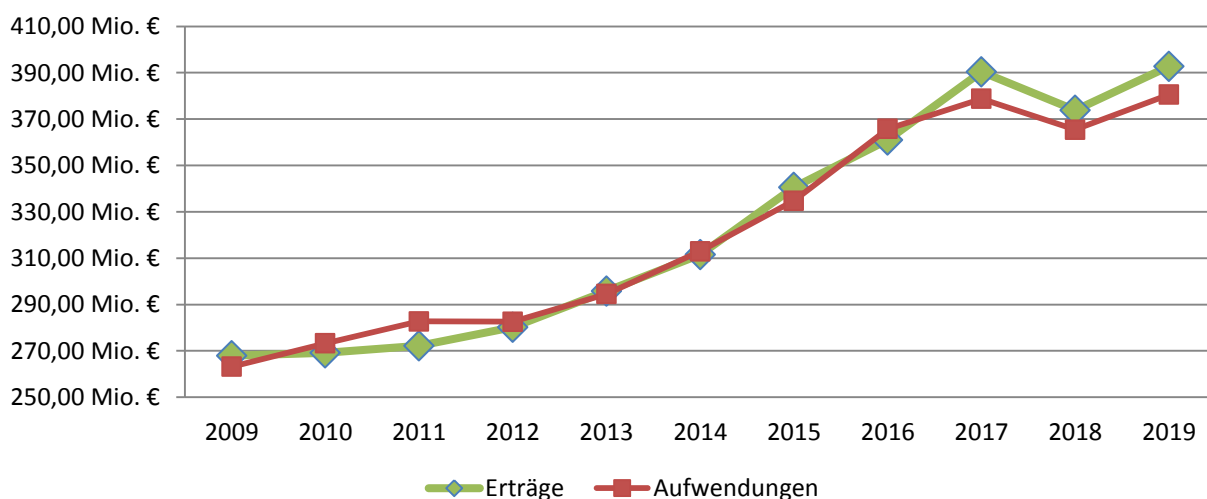
Der Gesamtergebnishaushalt 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.237.200 Euro ab. Gegenüber den Vorjahren ergeben sich im Gesamtergebnis folgende Veränderungen:

Ifd. Nr.		2017	2018	2019	Veränderung ggü. 2018	
					in Euro	in %
1	ordentliche Erträge	389.667.648	371.666.400	390.799.100	19.132.700	5,15
2	Ordentl. Aufwend.	378.809.944	365.445.100	380.583.200	15.138.100	4,14
3	Ergebnis der Ifd. Verw.-Tätigkeit	10.857.704	6.221.300	10.215.900	3.994.600	
4	Finanzergebnis	722.668	2.212.400	2.021.300	-191.100	
5	Ordentl. Ergebnis	11.580.372	8.433.700	12.237.200	3.803.500	
6	Außerord. Ergebnis	869196	0	0	0	
7	Jahresergebnis	12.449.568	8.433.700	12.237.200	3.803.500	

Entwicklung der Jahresergebnisse



Entwicklung der Erträge und Aufwendungen



Nachfolgend sind die ordentlichen Ergebnisse der Fachbereiche und Stabsstellen aufgeführt.

Teilpläne des/der	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsver- rechnung 2017	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsver- rechnung 2018	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsver- rechnung 2019
Fachbereich Zentrale Dienste	-5.431.659	-5.274.500	-6.393.900
Fachbereich Umwelt-, Kommunal-, und Ordnungswesen	-2.787.616	-2.580.100	-3.716.300
Fachbereich Jugend und Familie	-33.377.108	-41.655.700	-44.784.800
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	-49.639.437	-55.021.600	-59.646.000
Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen u. Schule	-38.421.549	-41.818.600	-37.044.800
Büro des Landrats	-540.072	-1.050.600	-1.495.800
Stabsstelle Rechnungs- u. Gemeindeprüfung	-645.604	-683.800	-623.300
Stabsstelle Koordinierungsstelle soziale Hilfen	-92.896	-20.500,00	-23.100,00
Stabsstelle Finanzen (+ allg. Deckungsmittel)	145.799.684	159.207.100	168.703.000
Personalrat	-170.633	-175.400	-168.400
Gleichstellungsstelle	-57.706	-108.100	-113.100
Jobcenter SGB II	-2.185.821	-2.384.500	-2.456.300
Summe:	12.449.583	8.433.700	12.237.200

1.3 Veranschlagung der Sozialleistungen

Die im Haushaltsplan 2019 geplanten Aufwendungen für Sozialleistungen berücksichtigen die gesetzlichen Grundlagen, die zu erwartenden Fallzahlen- und Kostenentwicklungen sowie die Vorjahresergebnisse.

Die Planung der Erträge berücksichtigt die voraussichtlichen finanziellen Beteiligungen des Bundes und des Landes wie folgt:

a) **Finanzielle Beteiligungen des Bundes:**

o *Kosten der Unterkunft*

Der Bund beteiligt sich zweckgebunden an den laufenden Kosten der Unterkunft (KdU) nach § 22 (1) SGB II

- nach § 46 Abs. 6 SGB II mit 26,4 % (Sockelbeteiligung)
- nach § 46 Abs. 7 SGB II mit 10,2 % zur Entlastung von Ländern und Kommunen
- nach § 46 Abs. 6 SGB II mit 1,2 % für die Verwaltungskosten zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaktes
- nach § 46 Abs. 8 SGB II in Verbindung mit der geltenden Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2017 mit einem länderspezifischen Wert zum Ausgleich für die Bildungs- und Teilhabeleistungen nach dem SGB II und dem Bundeskindergeldgesetz, der 4,1 % beträgt.

Die Verteilung des Betrages durch das Land Schleswig-Holstein an die Kreise und kreisfreien Städte wird durch eine Landesverordnung über die Verteilung von Bundesmitteln zur Entlastung der Leistungskosten für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II und § 6b BKGG festgelegt. Bei der Haushaltsplanung 2019 wird von einer aufwandsbezogenen Erstattung ausgegangen.

Ob und ggf. in welcher Höhe der Bund sich ab 2019 an den fluchtbedingten Unterkunftskosten beteiligen wird, hat er noch nicht geregelt, sodass im Haushalt 2019 noch kein Erstattungsbetrag berücksichtigt werden konnte.

o *Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, § 46a SGB XII*

Seit dem Jahr 2014 erstattet der Bund die im jeweiligen Kalenderjahr entstandenen Nettoausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gemäß § 46a SGB XII in voller Höhe.

o *Barbetrag*

Durch das Bundesteilhabegesetz vom 23. Dezember 2016 wurde mit § 136 SGB XII eine neue Erstattungsregelung eingeführt.

- Danach erstattet der Bund einen Anteil an den auf den Barbetrag entfallenden Ausgaben,
- den Leistungsberechtigten nach dem Vierten Kapitel des SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung),
 - die zugleich Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Sechsten Kapitel SGB XII
 - in einer stationären Einrichtung erhalten haben,

- sofern diese in einem Kalendermonat für mindestens 15 Kalendertage einen Barbetrag erhalten haben.

Es handelt sich dabei um einen pauschalierten Ausgleich für den Ländern und Kommunen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) an anderer Stelle entstehende Mehrausgaben, der nicht in Verbindung mit der Erstattung der Nettoausgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung steht.

Die Umsetzung der Barbetragserstattung im Rahmen der Finanzierung der Sozialhilfe in Schleswig-Holstein ist den Regelungen nach dem AG-SGB XII respektive der Vereinbarungen der Landesregierung mit den Kommunalen Landesverbänden vorbehalten.

b) **Finanzielle Beteiligungen des Landes:**

- o *nach dem AG-SGB XII für Leistungen der Sozialhilfe:*

Zur Finanzierung der Leistungen nach dem SGB XII stellt das Land den örtlichen Trägern der Sozialhilfe (Kreise und kreisfreie Städte) nach § 8 des Ausführungsgesetzes zum SGB XII (AG-SGB XII) Landesmittel zur Verfügung.

Das Land gewährleistet ab 2015 die Finanzierung personenzentrierter Leistungen unabhängig von Leistungsformen. Geregelt wird eine Anteilsfinanzierung des Landes an den Gesamtaufwendungen der Sozialhilfe in Schleswig-Holstein, verbunden mit einem den Kreisen und kreisfreien Städten jährlich zur Verfügung gestellten Budget. Ausgenommen von der Finanzierung des Landes sind die Ausgaben für Geldleistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die der Bund zu 100 % erstattet.

Der Finanzierungsanteil des Landes orientiert sich nach seinen Ausgleichsverpflichtungen im Jahre 2012 und wurde für die Jahre 2015 bis 2017 im AG-SGB XII festgelegt. Beim Kreis Rendsburg-Eckernförde belief sich der Finanzierungsanteil des Landes im Jahr 2012 auf 80 %. Auf der Grundlage ergibt sich für den Kreis Rendsburg-Eckernförde für das Jahr 2019 ein vorläufiges Budget in Höhe von 69.661.326 €. Für 2018 und 2019 steht eine gesetzliche Regelung noch aus.

- o *Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).*

Im Rahmen des Kommunalpaktes II war im Herbst 2015 zwischen der Landesregierung und den Kommunalen Landesverbänden zur Kompensation der erhöhten Aufwendungen der Kreise und kreisfreien Städte im Zusammenhang mit der Bewältigung des erhöhten Flüchtlingszugangs vereinbart worden, die Erstattungen des Landes für die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für diejenigen Leistungsberechtigten, die sich in einem noch nicht abgeschlossenen Anerkennungsverfahren als Flüchtling befinden, von 70 auf 90 Prozent anzuheben.

Die Regelung wurde in § 1 a Erstattungsverordnung auf den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2018 befristet.

Derzeit liegen keine Hinweise dafür vor, dass der Bund den Ländern weiterhin entsprechende Geldmittel zur Verfügung stellt. Bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2019 ist bis zu einer eventuellen Neuregelung davon auszugehen, dass das Land nur 70% der notwendigen Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erstatten wird.

- o *Leistungen nach dem Landespflegegesetz (LPflegeG)*

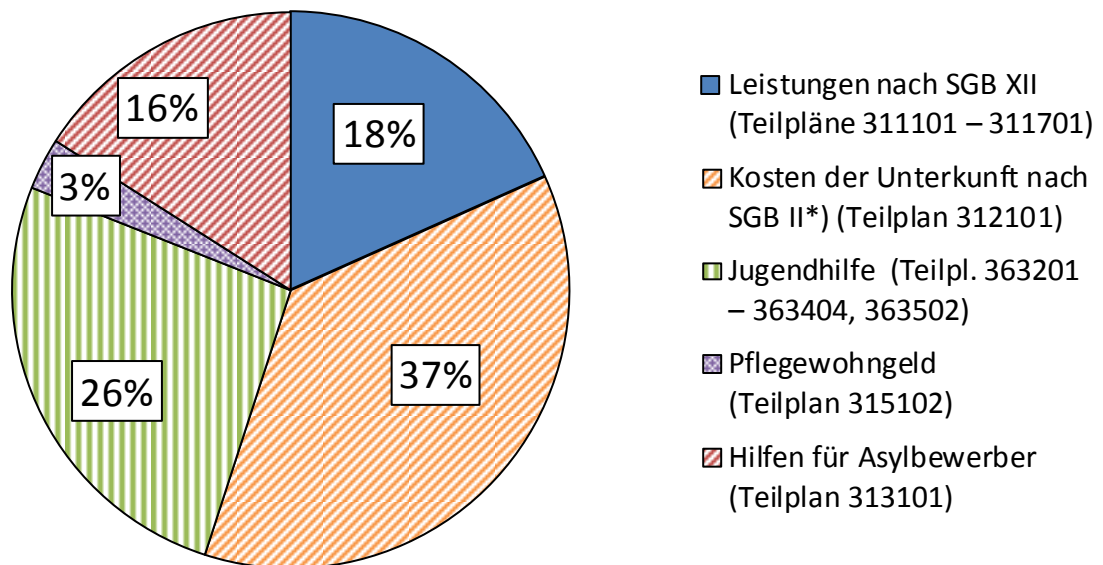
An den Aufwendungen zur Durchführung des Landespflegegesetzes beteiligt das Land sich mit 39 Prozent. Der verbleibende Anteil in Höhe von 61 Prozent ist vom Kreis zu tragen.

Die Veranschlagungen für die wichtigsten Sozialleistungen sehen wie folgt aus:

Kreisanteil	2017 Ist Euro	2018 Plan Euro	2019 Plan Euro	+/- 2019 ggü. 2018 Euro
Leistungen nach SGB XII (Teilpläne 311101 – 311701)	15.716.119	16.499.100	17.048.927	549.827
Kosten der Unterkunft nach SGB II*) (Teilplan 312101)	34.931.180	38.310.900	34.191.400	-4.119.500
Leistungen nach § 6b BKGG (Teilplan 345101)	0	0	0	0
Jugendhilfe (Teilpl. 363201 – 363404, 363502)	18.658.607	22.279.600	24.256.700	1.977.100
Pflegewohnngeld (Teilplan 315102)	2.730.825	2.650.000	2.807.000	157.000
Hilfen für Asylbewerber (Teilplan 313101)	17.452.509	10.035.300	14.882.900	4.847.600
zusammen	89.489.240	89.774.900	93.186.927	3.412.027

*) Die Ausgleichsleistung des Landes in Höhe von 3.317.300 Euro (TP 611101) entfallen ab dem Jahr 2015

Sozialleistungen 2019 (Plan)



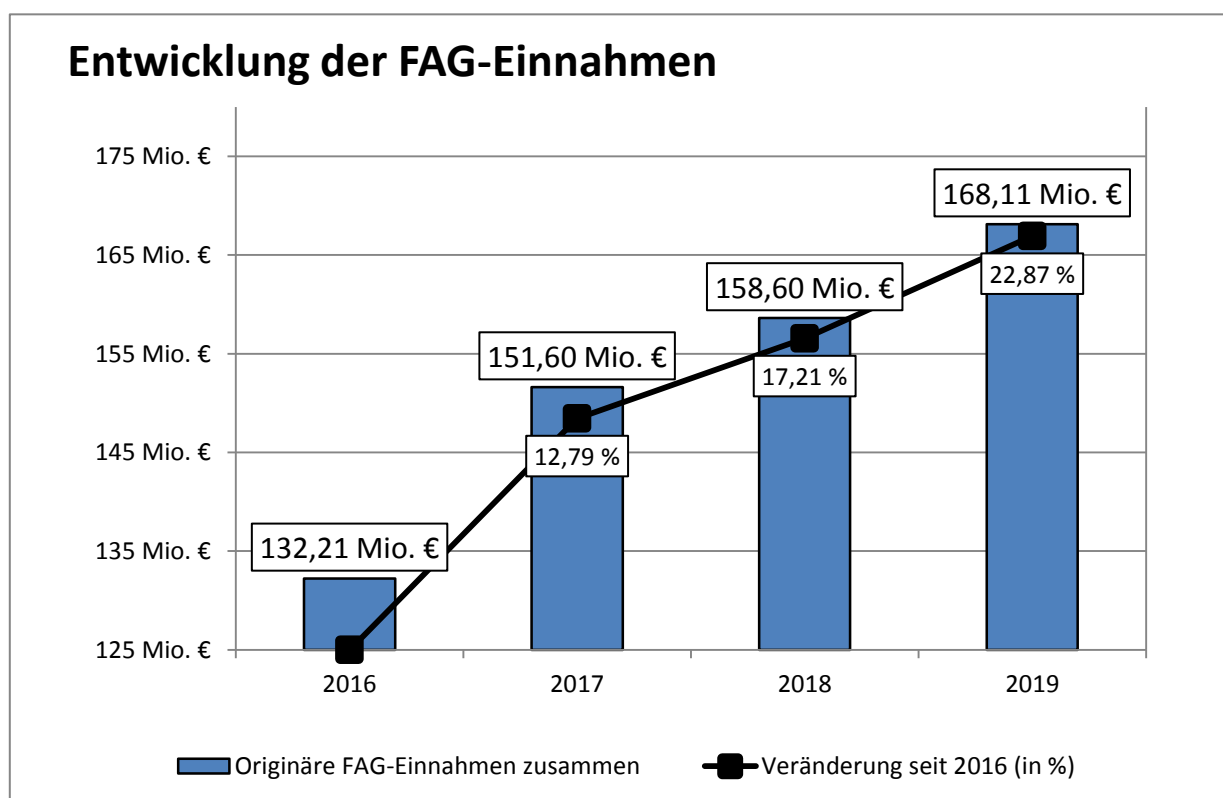
1.4 Finanzausgleich

Im Haushaltsjahr 2019 beträgt der Kreisumlagesatz wie im Vorjahr 31 v. H. der Umlagegrundlagen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde verzichtet bis einschließlich 2019 auf eine Erhöhung der Kreisumlage.

Grundlage für die Planwerte sind die ungeprüften Steueraufkommen der kreisangehörigen Gemeinden im Zeitraum 01.07.2016 – 30.06.2017, die Finanzausgleichsmasse und Entwicklung der Steuereinnahmen der Kommunen nach der aktuellen Steuerschätzung Mai 2017. Die Festsetzungen aus dem Haushaltserlass 2018 wurden berücksichtigt.

Die endgültige Festsetzung der Berechnungsgrundlagen 2019 wird im Januar 2019 erwartet.

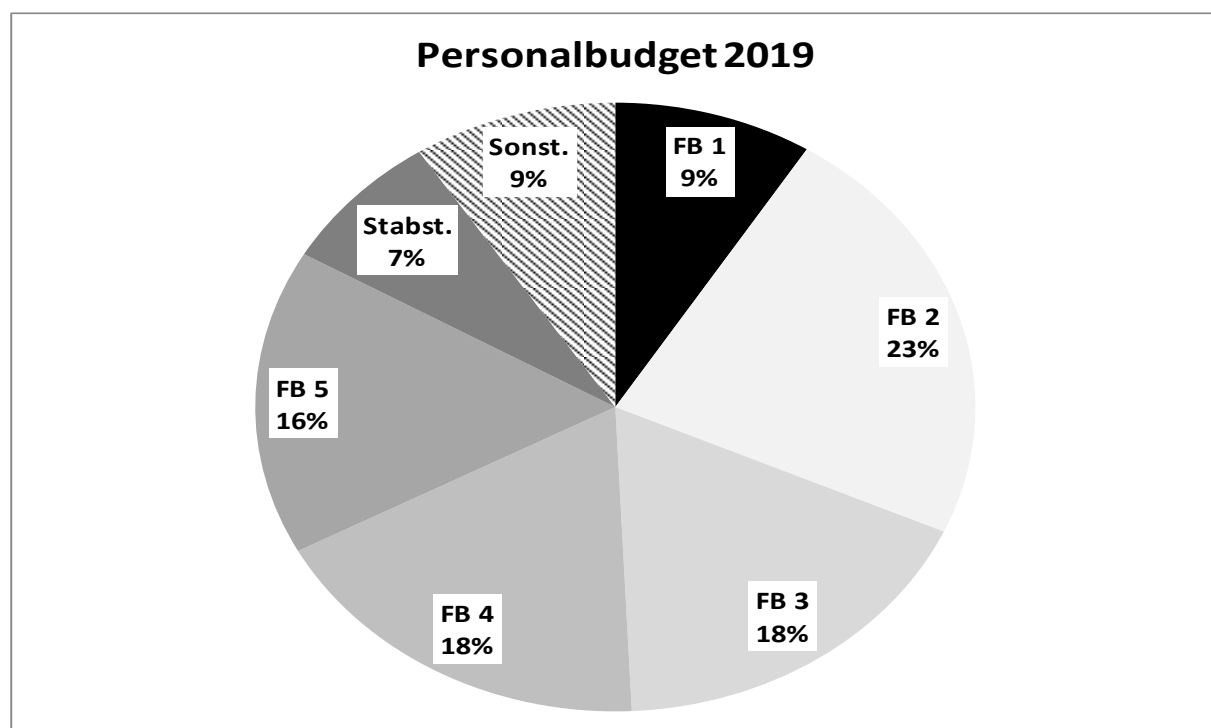
Bezeichnung	2017 Ergebnis	2018 Plan	2018 Ergebnis	2019 Plan	Differenz 2019 - 2018 Ergeb- nis Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Allgemeine Kreisumlage	86.511.459	93.622.600	93.622.642	98.936.600	5.313.958
Zusätzliche Kreisumlage	0	0	0	0	0
Kreisanteil Finanzausgleichs- umlage	729.432	1.438.700	1.438.704	908.300	-530.404
Kreisschlüsselzuweisung	64.357.296	63.539.300	63.539.268	68.265.200	4.725.932
Originäre FAG-Einnahmen zusammen	151.598.187	158.600.600	158.600.614	168.110.100	9.509.486



1.5 Personalaufwendungen und Stellenplan

Im Haushalt sind folgende Personalaufwendungen (*ohne* Zuführung an Pensions- und Beihilferückstellung) veranschlagt:

Bezeichnung	2017 Ist Euro	2018 Plan Euro	2019 Plan Euro
Stabsstelle 01 – Büro des Landrats	418.977,68	888.100	1.400.700
Stabsstelle 02 – Rechnungs- und Prüfungsamt	619.443,46	607.800	626.800
Stabsstelle 05 – Finanzen	993.289,23	1.017.100	1.091.400
Personalrat	160.098,36	162.400	152.400
Gleichstellungsstelle	46.221,27	87.600	89.900
Fachbereich 1 – Zentrale Dienste	3.438.945,13	3.901.100	3.886.600
Fachbereich 2 – Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	7.798.474,90	8.250.600	9.503.300
Fachbereich 3 – Jugend und Familie	6.402.063,95	7.067.300	7.345.400
Fachbereich 4 – Soziales, Arbeit und Gesundheit	6.375.974,54	6.756.000	7.488.000
Fachbereich 5 – Regionalentwicklung, Bauen und Schule	5.951.184,79	6.622.300	6.659.100
Sonstiges (Krankenhaus gGmbH)	96.767,56	97.300	100.200
Zwischensumme	32.301.440,87	35.457.600	38.343.800
Kosoz AöR	230.502,92	216.700	115.000
Arbeitsgemeinschaft SGB II	3.092.491,05	3.285.400	3.378.000
Zwischensumme	3.322.993,97	3.502.100	3.493.000
Personalaufwendungen insgesamt	35.624.434,84	38.959.700	41.836.800



Die im Stellenplan ausgewiesenen Planstellen (umgerechnet auf volle Stellen) haben sich im Vergleich zu 2018 wie folgt entwickelt:

Bezeichnung	Stellenplan 2018	Stellenplan 2019	Veränderung
Planstellen Verwaltung	626,11	669,19	+ 43,08
Planstellen Einrichtungen	29,38	29,38	-
zusammen	655,49	698,57	+ 43,08

Ein Baustein des am 28.06.2010 vom Kreistag verabschiedeten Haushaltskonsolidierungskonzeptes war der Beschluss zur Einführung eines gedeckelten Budgets für die Personalkosten in der Kreisverwaltung für die Jahre 2010 bis 2012.

Die Regelungen des Personalkostendeckels 2010-2012 haben zu einer spürbaren Begrenzung bei den Personalaufwendungen in der Kreisverwaltung geführt. Für die Verwaltung bedeutete dieser Rahmen jedoch auch Planungssicherheit und eine gewisse Flexibilität bei der Personalebewirtschaftung. Aus Sicht der Verwaltung haben sich die Regelungen des Personalkostendeckels daher insgesamt bewährt und sollten im Grundsatz auch für die Folgejahre fortgeschrieben werden.

Da die bisherige Bemessung des Budgets für die Folgejahre ab 2013 allerdings nicht mehr auskömmlich war, wurde eine Neuregelung für den künftig zur Verfügung gestellten Budgetbetrag erforderlich. Nach eingehender Beratung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 18.06.2012 im Hinblick auf die Haushalt zu veranschlagenden Personalkosten für den Zeitraum 2013 bis 2016 ein neues Budget beschlossen. Nach Ablauf des Budgetzeitraumes wurde in der Kreistagsitzung am 12. Dezember 2016 eine Neuregelung für das Personalbudget ab 2017 beschlossen:

1. Der Ausgangswert für das Personalbudget ab 2019 beträgt **35.457.600 €**. Für die Berechnung 2018 wurden Veränderungen in Höhe von 2.888.700 € berücksichtigt (siehe untenstehende Auflistung.) Insgesamt beträgt das Personalbudget ab 2019 somit **38.346.300 €**.
2. Als jährliche Steigerungsrate werden die tatsächlichen Tarifsteigerungen im Rahmen der Tarifabschlüsse bzw. die tatsächlichen Besoldungserhöhungen aufgrund des jeweiligen Besoldungsanpassungsgesetzes berücksichtigt.
3. Soweit sich aufgrund der Einführung einer neuen Entgeltordnung tarifwirksame Auswirkungen ergeben, ist hierzu eine Vereinbarung zu treffen.
4. Aus dem Personalbudget für die Jahre 2013 – 2016 werden Budgetüberschüsse in Höhe von maximal 1 Million € in das neue Personalbudget ab 2017 übertragen.
5. Aus dem Personalbudget sind sämtliche Personalaufwendungen zur Wahrnehmung der derzeitigen Aufgaben der Kreisverwaltung zu bestreiten. Innerhalb dieses Budgetrahmens sind die Personalaufwendungen der Teilergebnispläne untereinander deckungsfähig.
Erläuterung: Für die Fachbereiche, Stabsstellen und sonstigen Bereiche erfolgt die Deckung jeweils innerhalb der zugehörigen Personalaufwendungen. Nur wenn durch diese die Deckung nicht sichergestellt werden kann, erfolgt in Absprache der Bereiche untereinander die Deckung aus einem anderen Bereich innerhalb des vorgegebenen Gesamt-Personalbudgets.
6. Bei Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen des Kreistages oder der Fachausschüsse zur Wahrnehmung von weiteren Aufgaben über den heutigen Aufgabenbestand hinaus oder von bestehenden Aufgaben in größerem Maße oder von bestehenden Aufgaben in wesentlich anderer Qualität als bisher erfolgt eine Aufstockung des Personalbudgets. Dies gilt insbesondere für Bereiche, in denen die Gremien des Kreises zu dem Ergebnis kommen, dass durch einen erhöhten Personaleinsatz eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielt werden kann (z.B. Verringerung von Transferaufwendungen).
7. Bei Entscheidungen auf Bundes- oder Landesebene oder aufgrund von Beschlüssen des Kreistages oder der Fachausschüsse, durch die bestehende Aufgaben reduziert oder abgebaut werden, erfolgt eine Kürzung des Personalbudgets. Ebenso wird das Personalbudget bei Maßnahmen der Verwaltung, die zu einer Umwandlung von Personalkosten in Verwaltungssachausgaben führen, gekürzt.
8. Überschüsse im Personalbudget ab 2017 dürfen maximal in Höhe von 1 Million € übertragen werden, Sollte die Übertragung von Budgetüberschüssen aus haushaltsrechtlichen Gründen bei unausgeglichenem Haushalt nicht zulässig sein (Vorrang des Haushaltsausgleiches), stellt die Verwaltung in geeigneter Weise sicher, dass die ersparten Personalaufwendungen zur Verfügung stehen. Die Verwaltung berichtet dem Hauptausschuss regelmäßig über das Ergebnis des abgelaufenen Jahres.

Der Ausgangswert für das Personalbudget **2017** beträgt **32.476.200 €**. Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Fachbereich	Maßnahme	Betrag in Euro
alle	Steigerungsrate aufgrund Auswirkung neue Entgeltordnung (Hauptausschuss 01.12.2016)	235.000
Zentrale Dienste	Aufstockung der Ausbildungsplätze (Hauptausschuss 24.11.2016)	19.000
Zentrale Dienste	2 Stellen (EG 9/EG 10) im Fachdienst IT-Service (Hauptausschuss 01.12.2016)	110.000
Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	2 Stellen im Fachdienst Umwelt 1 Stelle Techniker EG 9 1 Stelle Ingenieur EG 11	120.000

Fachbereich	Maßnahme	Betrag in Euro
	(Umwelt- und Bauausschuss 17.11.2016)	
Jugend und Familie	Stellenmehrbedarf aufgrund der zu erwartenden Änderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes 2,7 Stellen A 10, davon 0,7 Stelle gesonderte Freigabe durch Hauptausschuss 2 Stellen EG 9 (mit kw-Vermerk) (Hauptausschuss 01.12.2016)	Bis zu 279.500
Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen	1 zusätzliche unbefristet Stelle (EG 11) im Bereich ÖPNV (Regionalentwicklungsausschuss 17.11.2016)	65.000
Zentral	Pauschalbetrag in Höhe von 1 % des Personalbudgets für flexible Personalbewirtschaftung (Hauptausschuss 01.12.2016)	333.000
		1.161.500

Personalbudget 2017	32.476.200
zuzügl. Aufstockungen	1.161.500
Summe 2017	33.637.700

Der Ausgangswert für das Personalbudget **2018** beträgt **33.637.700 €**. Aufgrund der Beschlussfassung in den Gremien ergibt sich folgendes Personalbudget für das Jahr 2018:

Fachbereich	Maßnahme	Betrag in Euro
Zentrale Dienste	Aufstockung der Ausbildungsplätze (Hauptausschuss 24.11.2016)	80.300
Zentrale Dienste	Programm „Bildung integriert“ ab 01.07.2018 Einrichtung einer Stelle (EG 11) befristet für 3 Jahre (Hauptausschuss 05.10.2017/Kreistag 18.12.2017)	28.900
Zentrale Dienste	Erhöhung der Ausbildungsplätze (Kreistag 18.12.2017)	77.000
Zentrale Dienste	Erhöhung des Stellenanteils für die Ausbildungsleitung um 0,5 Stellenanteile (Kreistag 18.12.2017)	31.000
Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Einrichtung einer Stelle Prostitutionsschutzgesetz (Hauptausschuss 07.09.2017/Kreistag 18.12.2017)	68.200
Umwelt, Kommunal- und Ordnungswesen	Einstellung Gemeinschaftsunterkunft Rendsburg und Wegfall 0,5 Stelle Fachdienst Zuwanderung (Hauptausschuss 04.05.2017)	-126.700
Regionalentwicklung, Bauen und Schule	1 Stelle EG 8 wegen erhöhtem Beratungs- und Prüfungsbedarf Schülerbeförderung, befristet auf 3 Jahre (Regionalentwicklungsausschuss 11.10.2017/Hauptausschuss 18.12.2017)	52.000
Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Einstellung eines Ingenieurs (EG 9) befristet für 2 Jahre (Umwelt- und Bauausschuss 16.11.2017/Kreistag 18.12.2017)	61.000
Büro des Landrats	Aufstockung des Personalbudgets für zusätzliche Stellen mit folgenden Schwerpunkten: a) Gesundheit b) Veterinär c) Digitalisierung d) Hilfeplanung/Eingliederung e) Schülerbeförderung/ÖPNV Kreistag 18.12.2017	500.000
Alle	Tarifsteigerungen ab 01.03.2018 2,35 % (Hauptausschuss 04.05.2017)	511.000
Alle	Neuberechnung Tarifierhöhung 2018 (2,35 ab 01.03.2018) Kreistag 18.12.2017	11.700
Alle	Besoldungserhöhungen ab 01.01.2018 2,35 %	95.700
Alle	Neuberechnung Besoldungserhöhung 2018 einschl. VAK Aufwendungen (2,35 ab 01.01.2018) Kreistag 18.12.2017	78.400
Alle	Schaffung von dezentralen Personalkapazitäten für Praxisanleiter 2,5 Planstellen EG 8 (Kreistag 18.12.2017)	130.000
Alle	Zusätzliche Tarifsteigerung ab 01.03.2018 0,84 % (Differenz zwischen der kalkulierten Tarifsteigerung für 2018 von 2,35 % und der vereinbarten Tarifsteigerung von 3,19 %)	221.400
		1.819.900

Personalbudget 2018	33.637.700
zuzügl. Aufstockungen	1.819.900
Summe 2018	35.457.600

Der Ausgangswert für das Personalbudget 2019 beträgt **35.457.600 €**. Aufgrund der Vereinbarungen im Rahmen des Personalbudgets ergibt sich folgendes Personalbudget für das Jahr 2019:

Fachbereich	Maßnahme	Betrag in Euro
Zentrale Dienste	Aufstockung der Ausbildungsplätze (Hauptausschuss 24.11.2016)	105.000
Zentrale Dienste	5 Stellen zur Betreuung der Projekte im Rahmen der Digitalisierung	350.000
Zentrale Dienste	4 Stellen zur Umsetzung der Digitalisierung durch den Fachdienst IT-Management	287.000
Jugend und Familie	Programm „Bildung integriert“ Planung einer ganzen Stelle EG 11 ab 2019	28.900
Soziales, Arbeit und Gesundheit	5 Stellen S 12 für die Hilfeplanung im Rahmen des Bundes-teilhabegesetzes	305.000
Regionalentwicklung, Bauen und Schule	Wegfall einer Hausmeisterstelle BBZ Rendsburg-Eckernförde (Besetzung neu durch BBZ)	-58.500
Alle	Tarifsteigerung 2019 (3,19 % 01.01.-31.03.2019 und 3,09 % 01.04.-31.12.2019)	891.500
Alle	Kalkulierte Besoldungserhöhung 2019 (3 % ab 01.01.2019)	229.800
Büro des Landrats	Aufstockung des Personalbudget um 2 %	750.000
		2.888.700
Personalbudget 2019	35.457.600	
zuzügl. Aufstockungen	2.888.700	
Summe 2019	38.346.300	

Im Haushaltsjahr 2019 ist geplant, den Pensions-, der Beihilfe- und der Altersteilzeitrückstellungen Beträge in Höhe von insgesamt **1.250.400 €** zuzuführen. Dieser Betrag ist ebenfalls in Zeile 11 des Gesamt-Ergebnisplanes enthalten (*Personalaufwendungen: 43.089.700 €*).

Die Aufwendungen für die Zuführung zu den Rückstellungen sind ergebniswirksam jedoch nicht zahlungswirksam. Die Zuführungen zu den Rückstellungen sind den Aufwendungen des Personalbudgets nicht hinzuzurechnen, da gemäß § 22 GemHVO-Doppik die Aufwendungen eines Budgets mit Ausnahme u.a. der Zuführungen zu Rückstellungen gegenseitig deckungsfähig sind. Das bedeutet, dass das Personalbudget nur die zahlungswirksamen Aufwendungen enthält.

1.6 Liegenschaftsmanagement (Teilplan 111403)

Im Fachbereich Regionalentwicklung, Bauen und Schule werden die Liegenschaften des Kreises bewirtschaftet. Sämtliche Erträge und Aufwendungen (bauliche Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und Grundstücke) werden daher in einem Teilhaushalt geplant. Dem Teilhaushalt 111403 ist eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Liegenschaften beigelegt.

Über die interne Leistungsverrechnung wird der Teilhaushalt teilweise entlastet (siehe weitere Ausführungen unter Punkt 1.8)

Nachfolgend sind die Sondermaßnahmen im Bereich der baulichen Unterhaltung aufgeführt:

BBZ RD-Eck, Eckernförde Fischerkoppel	176.000
Schule am Noor, Eckernförde	50.000
Schule an den Eichen, Nortorf	15.000
Schule Hochfeld, Rendsburg	60.000
Musikschule, Rendsburg	10.000
BBZ am NOK, Rendsburg	95.000
Kreishaus, Rendsburg	224.000
BBZ RD-Eck, Rendsburg, Kieler Straße	99.000
BBZ RD-Eck, Rendsburg, "Heinrich-deHaan-Schule"	55.000
BBZ am NOK, LFS, Hanerau-Hademarschen	144.000
Summe:	928.000

1.7 interne Leistungsbeziehungen einzelner Teilergebnispläne

Gemäß § 15 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen für erbrachte Leistungen der Hilfsbetriebe den einzelnen Teilplänen über interne Leistungsbeziehungen zu belasten. Im Übrigen können interne Leistungsbeziehungen zwischen den Teilplänen veranschlagt werden.

Hilfsbetrieb des Kreises ist der Haus- und Hofdienst. Weitere Leistungsbeziehungen im Abfallbereich dienen dazu, dort den vollständigen Ressourcenverbrauch darzustellen.

Folgende Teilhaushalte werden durch interne Leistungsverrechnung ent- bzw. belastet:

Teilhaushalt	Bereich/was wird verrechnet	Verrechnungsschlüssel	Belastet wird/werden
111403 Liegenschafts- management	Bauliche Unterhaltung, Bewirt- schaftung einschl. Fremdreini- gungskräfte, Mieten, Haus-u. Hofdienst	Tatsächliche Kosten	Schulen, Arge SGB II, Brand-/Kat-Schutz (Haus- und Hofdienst innerhalb des TP 111403)
111406 Rechtsamt	Erstattung von Juris-Lizenzen	Tatsächliche Kosten	TP 111201 (Kommunalauf- sicht), TP 111301 (Personalrat), TP 111402 (Personal u. Besoldung), TP 311902 (Verwaltung der Sozialhilfe), TP 363901 (Verwaltung der Jugendhilfe), TP 521102 (Bauaufsicht)
111407 Finanzbuchhaltung	Personalkosten Forderungsein- zug	Personalkosten (Anteil Forderungseinzug)	Teilhaushalt 537101 (Ab- fallwirtschaft)

** eigene Reinigungskräfte und Hausmeister wurden bislang nicht verrechnet*

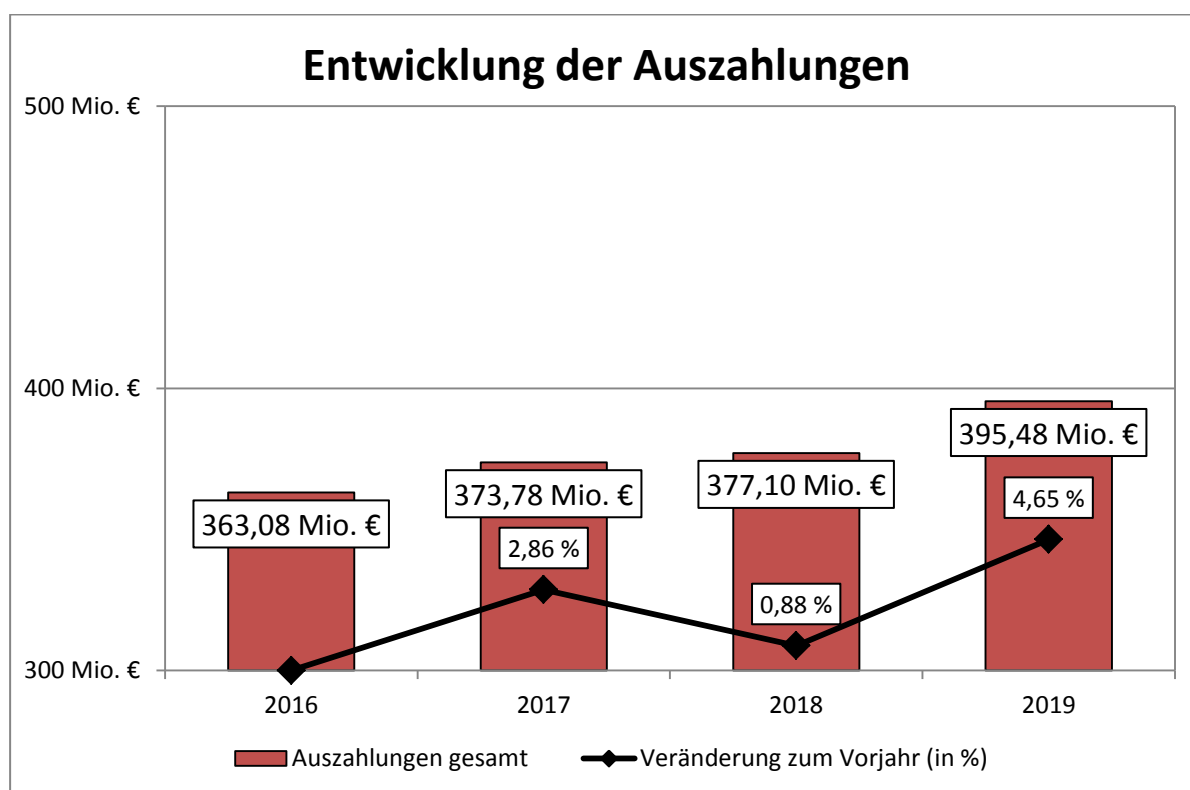
1.8 Weitere neue Veranschlagungen im Ergebnishaushalt

Neue wesentliche Sachaufwendungen (außer Personal und bauliche Unterhaltungen) belasten den Haushalt 2019 nicht.

1.9 Finanzplan / Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit schließen im Haushaltsjahr 2019 mit einem positiven Saldo von 8.022.400 Euro ab. Gegenüber den Vorjahren 2017 und 2018 ergeben sich im Gesamtfinanzplan folgende Veränderungen:

Ifd. Nr.		2017 Ist	2018 Plan	2019 Plan	Veränderung 2019 ggü. 2018	
					in €	in %
1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	382.922.400	367.459.400	383.159.300	15.699.900	4,27%
2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.982.805	354.869.800	369.534.000	14.664.200	4,13%
3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (1-2)	23.939.595	12.589.600	13.625.300	1.035.700	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.919.950	10.283.500	3.443.100	-6.840.400	-66,52%
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.354.045	19.225.000	25.493.600	6.268.600	32,61%
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4-5)	-434.095	-8.941.500	-22.050.500	-13.109.000	
7	Finanzmittelüberschuss /- fehlbetrag (3-6)	23.505.500	3.648.100	-8.425.200	-12.073.300	
8	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-7.445.285	-3.003.700	-451.000	2.552.700	



Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2019 sind:

Eigene Investitionen	16.540.300 Euro
Weiterleitung von Landesmitteln (Feuerschutzsteuer, Gemeindewegebau)	2.913.700 Euro
Investitionsfördermaßnahmen	6.039.600 Euro

Erhebliche Investitionsmaßnahmen (Vorbericht Nr. 20) sind im Bereich der Liegenschaften und des Katastrophenschutzes vorgesehen. Die Investitionsfördermaßnahmen sind unter **Nr. 21** aufgelistet. Die eigenen Investitionen werden unter **Nr. 22** einzeln dargestellt.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr 2017 sind:

Zuw. d. Landes für eigene investive Maßnahmen und investive Fördermaßnahmen	226.300 Euro
Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	3.000 Euro
Zuweisungen des Landes zur Weiterleitung an Dritte	2.913.700 Euro
Rückflüsse von Darlehen	113.100 Euro

1.10 Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben einen Finanzmittelfehlbetrag von 5.879.500 Euro. Da Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen.

Im Finanzplan ist eine ordentliche Tilgung in Höhe von 451.000 Euro veranschlagt.

Nach der momentanen Entwicklung der Einzahlungen und Auszahlungen werden die liquiden Mittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Laufe der Haushaltsjahre 2018 und 2019 um 8,6 Mio. Euro steigen (siehe Finanzplan – voraussichtlich positiver Bestand 31.12.2017: rd. 43,27 Mio. Euro).

Die Schulden entwickeln sich im Haushaltsjahr 2019 voraussichtlich wie folgt:

Schuldenstand 31.12.2018 nach dem Stand Oktober 2018:	1.412.690 Euro
abzüglich ordentliche Tilgung 2019	446.420 Euro
zuzüglich Kreditbedarf 2019 für investive Maßnahmen	0 Euro
zuzüglich Kassenkreditbedarf	0 Euro
Doppischer Schuldenstand 31.12.2019 (ohne innere Darlehen)	966.270 Euro

Nachrichtlich: Stand innere Darlehen am 31.12.2019	0 Euro
Schuldenstand am 31.12.2019 einschließlich innerer Darlehen	966.270 Euro

Auf die Aufstellung **Nr. 9** wird verwiesen.

2) Flächengröße des Kreises, Anzahl der Städte und Gemeinden sowie Entwicklung der Einwohnerzahlen

Das Kreisgebiet umfasst eine Fläche von 2.186,22 qkm und erstreckt sich über etwa 14 % der Fläche des Landes Schleswig-Holstein.

Insgesamt gehören dem Kreis 165 Städte und Gemeinden an, und zwar

4	Städte	Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und die amtsangehörige Stadt Nortorf
3	amtsfreie Gemeinden	Altenholz, Kronshagen und Wasbek
158	amtsangehörige Gemeinden	zusammengefasst in 14 Ämtern

Ab 01.01.2007: Zusammenschluss Gemeinde Schacht-Audorf und Amt Osterröfeld zum Amt Eiderkanal

Zusammenschluss Stadt Nortorf und Amt Nortorf-Land zum Amt Nortorfer Land

Ab 01.07.2007: Zusammenschluss Gemeinde Bordesholm und Amt Bordesholm-Land zum Amt Bordesholm

Ab 01.01.2008: Anschluss der Gemeinde Gettorf an das Amt Dänischer Wohld

Zusammenschluss der Ämter Schwansen, Schlei und Windeby zum Amt Schlei-Ostsee

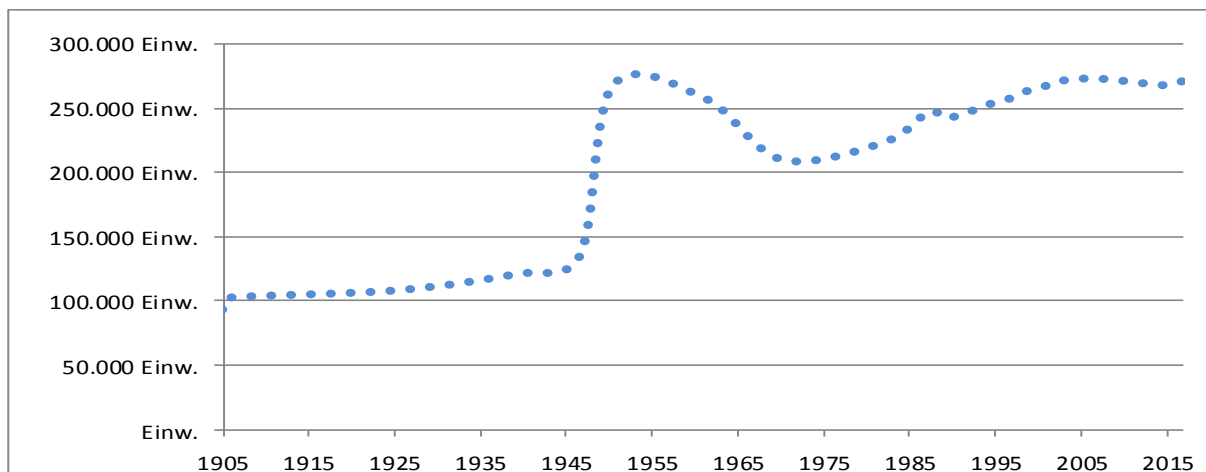
Zusammenschluss der Ämter Hütten und Wittensee zum Amt Hüttener Berge

Ab 01.01.2012: Zusammenschluss der Ämter Aukrug, Hanerau-Hademarschen und

Hohenwestedt-Land und der Gemeinde Hohenwestedt zum Amt Mittelholstein

Die Bevölkerung in dem Gebiet des heutigen Kreises Rendsburg-Eckernförde entwickelte sich folgendermaßen:

01.12.1871	93.360	31.03.1990	245.770	31.03.2005	272.981 (- 6)
01.12.1885	95.960	31.03.1991	247.481	31.03.2006	272.832 (- 149)
02.12.1895	102.670	31.03.1992	249.378	31.03.2007	272.639 (- 193)
01.12.1905	108.340	31.03.1993	252.546	31.03.2008	272.227 (- 412)
16.06.1925	121.000	31.03.1994	254.042	31.03.2009	271.096 (- 1.131)
17.05.1939	135.290	31.03.1995	255.719	31.03.2010	270.542 (- 554)
29.10.1946	267.869	31.03.1996	258.433	31.03.2011	269.632 (- 910)
13.09.1950	257.510	31.03.1997	261.412	31.03.2012	268.449 (- 1.183)
06.06.1961	209.940	31.03.1998	264.044	31.03.2013	268.018 (- 431)
27.05.1970	223.346	31.03.1999	266.310	31.03.2014	267.918 (- 100)
31.03.1982	246.559	31.03.2000	268.543	31.03.2015	268.841 (+ 923)
31.03.1987	247.414	31.03.2002	271.599	31.03.2016	271.703 (+ 2.862)
31.03.1988	242.554	31.03.2003	272.542	31.03.2017	272.665 (+ 962)
31.03.1989	242.901	31.03.2004	272.987	31.12.2017	273.022 (+ 357)



3) Sonderlasten des Kreises

a) Kreisstraßen

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis im Lande Schleswig-Holstein und verfügt mit den in seiner Unterhaltungspflicht stehenden Kreisstraßen in einer Länge von 499,54 Kilometern über eines der längsten Kreisstraßennetze in Schleswig-Holstein.

Das Land beteiligt sich im Rahmen des Finanzausgleichs an den Unterhaltungskosten mit einem Betrag von 3.400 Euro pro Straßenkilometer.

Der Zuweisungsbetrag von insgesamt 1.698.000 Euro reicht allerdings nicht zur Deckung aller Straßenunterhaltungskosten aus, wenn man die Kosten für notwendige Deckenerneuerungen einbezieht.

Am 26.08.2014 ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Kostentragung für Unterhaltung, Instandhaltung und Erhaltungsmaßnahmen der Kreisstraßen Rendsburg-Eckernförde durch den LBV-SH neu geschlossen worden. Gemäß dieser Verwaltungsvereinbarung werden im Haushaltsjahr 2019 Erstattungen für die Unterhaltung und Instandhaltung an Kreisstraßen und Radwegen 2.580.000 Euro veranschlagt.

b) Schulen

Der Kreis ist Träger der nachfolgend genannten Schulen:

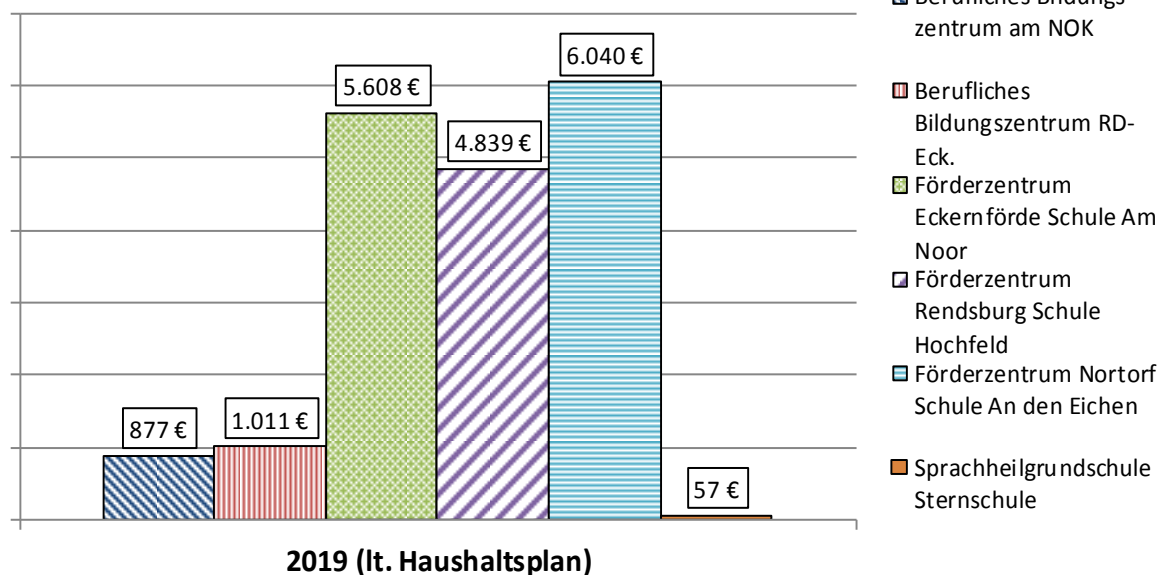
- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde (BBZ RD-Eck) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals WiSo RD und BS Eckernförde)
- 1 Regionales Berufsbildungszentrum Rendsburg (BBZ am NOK) mit angeschlossenen Berufsfachschulen, Berufsvorbereitungen und Beruflichen Gymnasien sowie Fachoberschulen (ehemals GTL Rendsburg). Ebenfalls vertraglich angeschlossen: Fachschule Hauswirtschaft im ländlichen Raum (Landfrauenschule) in Hanerau-Hademarschen und Fachschule Landwirtschaft in Osterrönfeld
- 1 Förderzentrum Schwerpunkt Sprache in Rendsburg mit Außenstelle in Eckernförde und Kombiklassen an verschiedenen Standorten
- 3 Förderzentren Schwerpunkt geistige Entwicklung in Eckernförde, Nortorf und Rendsburg
- 1 Förderzentrum für Mehrfachbehinderte in Sundsacker (Gemeinde Winnemark)

Die Aufgaben des Schulträgers wurden gem. § 54 Abs. 4 SchulG auf den Verein „St. Nicolaiheim Sundsacker e.V.“ übertragen (Kreistagsbeschluss vom 25.4.1980)

Übersicht über die im Ergebnisplan veranschlagten Beträge für die Schulen des Kreises

	2017 (Rechnungsergebnis)			2018 (lt. Haushaltsplan)			2019 (lt. Haushaltsplan)		
Schule	Aufwand	Erträge	Ergebnis	Aufwand	Erträge	Ergebnis	Aufwand	Erträge	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung								
Berufliches Bildungs- zentrum am NOK	1.681	367	1.314	1.707	361	1.346	2.179	398	1.781
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	694			678			877		
Berufliches Bildungs- zentrum RD-Eck.	2.119	196	1.923	2.164	208	1.956	3.045	205	2.840
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	688			706			1011		
Förderzentrum Eckern- förde Schule Am Noor	463	266	197	533	332	201	544	356	188
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	5.512			6.500			5.608		
Förderzentrum Rends- burg Schule Hochfeld	632	49	583	674	72	602	542	72	470
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	6.136			7.095			4.839		
Förderzentrum Nortorf Schule An den Eichen	495	104	391	569	104	465	604	127	477
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler</i>	5.893			5.989			6.040		
Sprachheilgrundschule Sternschule	23	0	23	25	0	25	35	0	35
<i>Aufwendungen in EUR/Schüler *</i>	47			43			57		

Aufwendungen in EUR/Schüler



4) Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzaufwendungen sowie Umlagen
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik

	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
allgemeine Schlüsselzuweisungen	47.841	48.978	64.357	63.539	68.265
Sonderschlüsselzuweisungen	0	0	0	0	0
Schlüsselzuweisungen nach § 15 FAG	0	0	0	0	0
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	47.841	48.978	64.357	63.539	68.265
Veränderung Vorjahr (in %)	0	2,38%	31,40%	-1,27%	7,44%
allgemeine Kreisumlage	78.574	81.348	86.511	93.622	98.536
zusätzlich Kreisumlage	0	0	0	0	0
Summe der Umlagen	78.574	81.348	86.511	93.622	98.536
Veränderung Vorjahr (in %)	0	3,53%	6,35%	8,22%	5,25%

5) Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen gem. § 6 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO-Doppik

Bezeichnung	2017	2018	2019	Anmerkung
	TEUR	TEUR	TEUR	

Abfallbeseitigung (TP 537101)

Erträge	26.373	23.482	26.128	Ordentliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung
darunter Entnahme aus Gebührenausschüttungsrücklage	0	450	1.267	
Aufwendungen	25.620	23.442	26.098	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	-	-	-	
darunter Zuführung zur Gebührenausschüttungsrücklage	-	0	0	
Zuschuss/Überschuss	753	40	30	
Kostendeckungsgrad in %	102,93911	100,170634	100,114951	

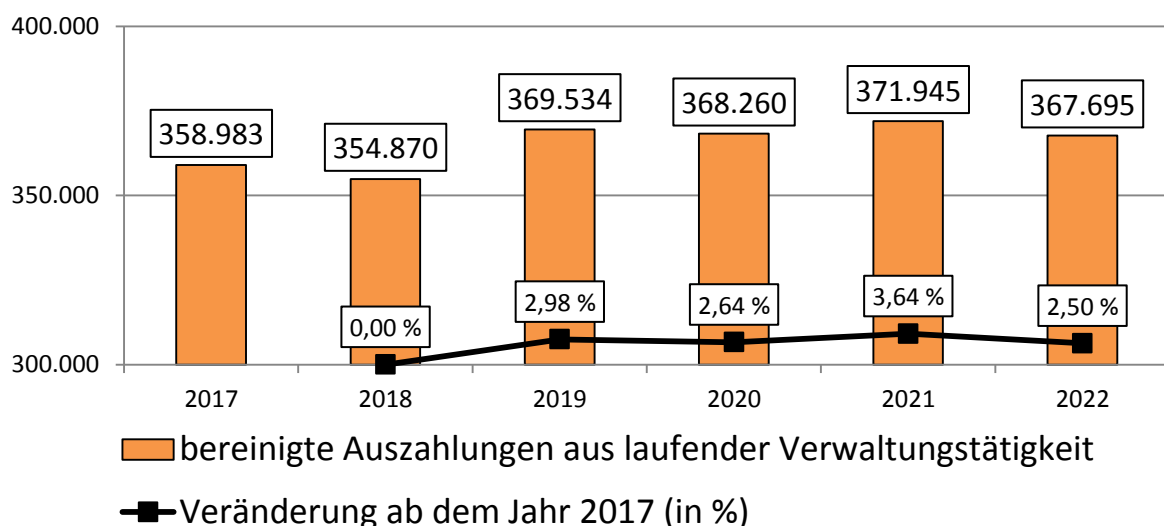
Fuhrpark (TP 573101)

Erträge	41	21	21	
Aufwendungen	161	161	165	
darin enthalten kalkulatorische Kosten	0	0	0	
Zuschuss/Überschuss	-120	-140	-144	
Kostendeckungsgrad in %	25,5	13,0	12,7	

**6) Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik**

		Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
			in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
1	2	3	6	7	8	9	9	
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.983	354.870	369.534	368.260	371.945	367.695
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage						
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -						
7372	4	abzgl. allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände - Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -						
	5	bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.983	354.870	369.534	368.260	371.945	367.695
	6	Veränderung Vorjahr (in %)	12,76	-1,15	4,13	-0,34	1,00	-1,14
	7	Empfehlung (in %)	bis zu 1,0	bis zu 2,5	bis zu 2,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5	bis zu 1,5

bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit - in TEUR -



**7) Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 e) GemHVO-Doppik**

Haupteinnahmequelle des Kreises sind neben den allgemeinen Schlüsselzuweisungen und der Finanzausgleichsumlage die Kreisumlage. Der Umlagesatz wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht erhöht und beträgt jeweils 31 v.H. Erträge aus Steuern oder weitere Einnahmequellen sind nicht vorhanden.

8) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklage, der Sonderposten und der Rückstellungen gem. § 6 Abs.1 Nr. 4 GemHVO-Doppik

		Stand zu Beginn des Vor- jahres 2017	Stand zu Beginn des Vor- jahres 2018	Stand zu Beginn des HH- Jahres 2019	Zuführung	Entnahme	Stand zum En- de des HH- Jahres 2019
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	Sonderrücklage						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse	0	0	0	-	-	0
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen	0	0	0	-	-	0
1.3	Stellplatzrücklage	0	0	0	-	-	0
1.4	Zwischensumme zu 1	0	0	0	0	0	0
2	Sonderposten						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	584	608	469		27	442
2.2	aufzulösende Zuweisungen	69.742	70.854	69.374	3.140	5.484	67.030
2.3	aufzulösende Beiträge	0	0	0			0
2.4	nicht aufzulösende Beiträge	0	0	0			0
2.5	Gebührenausschlag (Müllabfuhr/Abfallbehandlung)	3.249	3.547	3.816	0	1.267	2.549
2.6	Treuhandvermögen	0	0	0			0
2.7	Dauergrabpflege	0	0	0			0
2.8	Sonstige Sonderposten	0	0	0			0
2.9	Zwischensumme zu 2	73.575	75.009	73.659	3.140	6.778	70.021
3	Rückstellungen nach § 24 GmHVO-Doppik						
3.1	Pensionsrückstellungen	47.386	48.480	48.838	1080	844	49.074
3.2	Beihilferückstellungen	7.070	7.180	7.223	170	124	7.269
3.3	Altersteilzeitrückstellungen	19	0	0	0	0	0
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten (Nachsorge Abfalldeponie Alt Duvenstedt)	14.047	19.521	13.589	672	1.964	12.297
3.5	Altlastenrückstellung	0	0	0			0
3.6	Steuerrückstellung	0	0	0			0
3.7	Verfahrensrückstellung	546	427	433	6	0	439
3.8	Finanzausgleichsrückstellung	0	0	0			0
3.9	Instandhaltungsrückstellung	0	0	0			0
3.10	Sonstige Rückstellungen nach § 24 Satz 2 GemHVO-Doppik	0	0	0			0
3.11	Zwischensumme zu 3	69.068	75.608	70.083	1.928	2.932	69.079

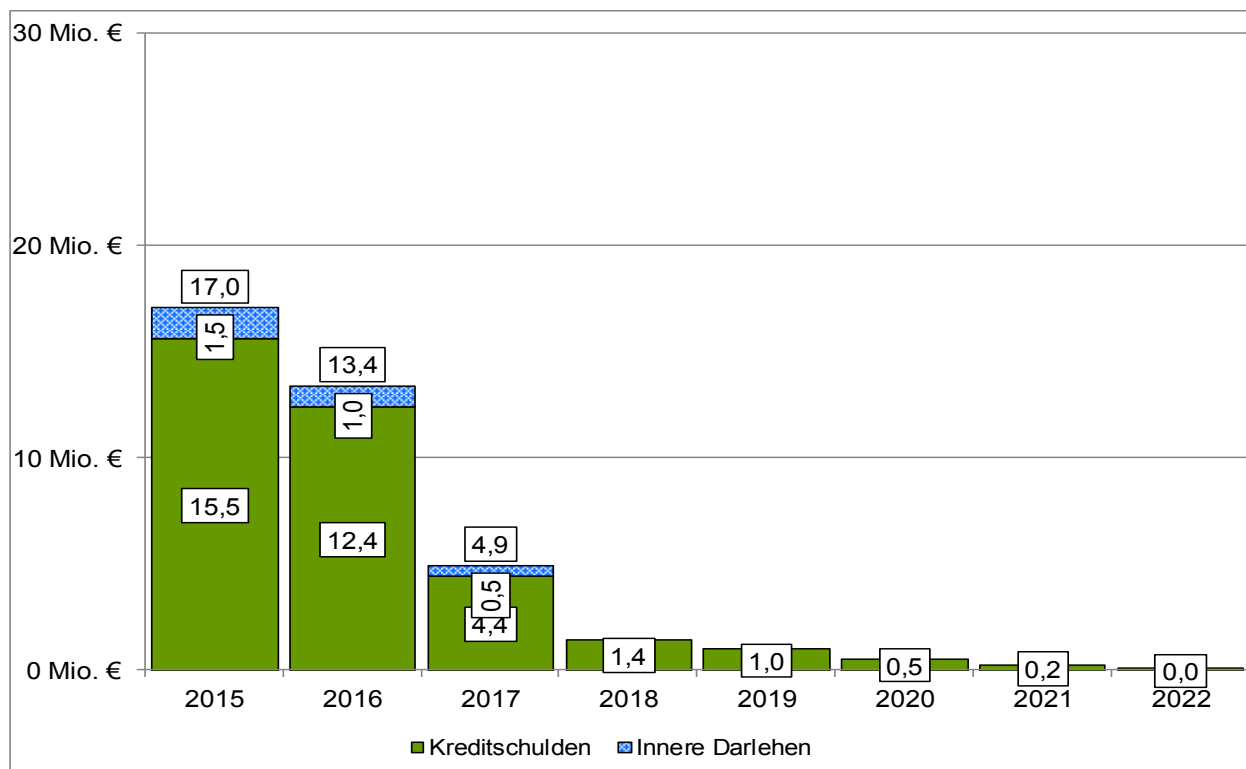
9) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung, kamerale innere Darlehen und Kredite zur Liquiditätssicherung) gem. § 6 Abs.1 Nr. 2 GemHVO-Doppik

Haushaltsjahre		Stand am 01.01.	+ Kredit- aufnahmen	- Til- gung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkredit- ermächtigung
		in T€	in T€	in T€	T€	€/Ew.	in T€
Ist	2015	18.271	0	2.730	15.541	57	0
Ist	2016	15.541	0	3.189	12.352	45	0
Ist	2017	12.352	0	7.959	4.393	16	0
Soll/Ist	2018	4.393	0	2.964	1.413	5	0
Soll	2019	1.413	0	446	966	4	0
Soll	2020	966	0	465	501	2	
Soll	2021	501	0	301	200	1	
Soll	2022	200	0	29	171	1	

Neuverschuldung von/ bis	01.01. 2019	31.12. 2022	-1.242
in %			-87,90

Einwohnerzahl:	31.12. 2017	273.022
----------------	-------------	---------

Netto-Neuverschuldung	2019	-446
Netto-Neuverschuldung	2020	-465
Netto-Neuverschuldung	2021	-301
Netto-Neuverschuldung	2022	-29



10) Übersicht über die Gesamtverschuldung des Kreises Rendsburg-Eckernförde jeweils zum 31. Dezember gem. § 6 Abs.1 Nr. 17 GemHVO-Doppik

HHJ 20..	Schulden	Kassenkredite	Kommunalunternehmen nach § 106	Eigentgesellschaften ¹	Gesamt I		and. Gesellschaften ²	Gesamt II		kred.-ähnliche Rechtsgeschäfte	Gesamt III		Bürgschaften	
					(Summe Spalte 2 bis 5)			(Summe Spalte 6 und 8)			(Summe Spalte 9 und 11)			
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	Mio. €	€/Ew.	Mio. €	€/Ew.
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
15	15,5	0,0	0,2	15,5	31,2	116	5,1	36,3	135	0	36,3	135	3,5	13
16	12,4	0,0	0,1	21,6	34,1	126	4,7	38,8	143	0	38,8	143	3,3	12
17	4,4	0,0	0,1	21,6	26,1	96	4,3	30,4	111	0	30,4	111	3,1	11
18	1,4	0,0	0,1	25,6	27,1	99	4,3	31,4	115	0	31,4	115	4,1	15
19	1,0	0,0	0,1	28,8	29,9	110	4,3	34,2	125	0	34,2	125	3,0	11
20	0,5	0,0	0,1	30,8	31,4	115								
21	0,2	0,0	0,1	30,8	31,1	114								
22	0,2	0,0	0,1	30,8	31,1	114								

¹ Gesellschaften, die der Gemeinde zu 100 % gehören: **imland GmbH**

² nur Gesellschaften, an denen die Gemeinde unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist; die Schulden der Gesellschaften sind entsprechend der Höhe der Beteiligung aufzunehmen :

Entwicklung der

Neuver-

schuldung: 31.12. 18 31.12. 19 2,8

in Prozent: 8,92

11) Übersicht über die abgeschlossenen und im Haushaltsjahr geplanten kreditähnlichen Geschäfte gem. § 6 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO-Doppik

	Datum der Vertrages	Gegenstand des Vertrages	Datum des Auslaufens des Vertrages	Belastung im Haushaltsjahr				
				2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
I. Leasingverträge								
				0	0	0	0	0
Summe				0	0	0	0	0
II. Sonstige								
1) -		-		-	-	-	-	-
Summe				-	-	-	-	-

12) Übersicht über die Übernommenen Bürgschaften und ähnliche Verpflichtungen gem. § 6 Abs.1 Nr. 3 GemHVO-Doppik

	Datum der Übernahme	Zweck	Begünstigter	Ursprungshöhe - in TEUR -	Voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres 2019 - in TEUR -	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
I Bürgschaften						
1) Kreditanstalt für Wiederaufbau	31.07.2002	Sanierung des Seniorenheimes Nortorf durch die Imland GmbH		1.250	700	15.08.2032
2) HSH Nordbank, Kiel	06.02.2003	Zusammenschluss des EB Kreishafens mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises RD-Eck. mbH (WFG)		587	376	ca. 2033
3) Investitionsbank Schleswig-Holstein	13.12.2004	Finanzierung des Erwerbs und des Umbaus des Bürogebäudes in Rendsburg, Berliner Straße 2 (WFG)		1.700	1.236	ca. 2038
4) Sparkasse Mittelholstein AG	17.08.2005	Sicherung der Forderungen gegen nordkolleg rendsburg GmbH		871	310	30.08.2025
5) Förde Sparkasse	11.11.2011	Hallenbau in Eckernförde zur Unterbringung der Schmiede (BBZ RD-Eck.)		175	111	30.06.2031
6) Sparkasse Mittelholstein AG u.a.	19.12.2017	Investitionen Imland GmbH		4.000	3.600	
Summe				8.583	6.333	
II Verpflichtungen						
1) entfällt				-	-	
Summe				-	-	

13) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

Name		Stamm- kapital	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
					Vor- vorjahr 2015 TEUR	Vorjahr 2016 TEUR	Haus- halts- jahr 2017 TEUR	
		TEUR	TEUR	%				
I. Sondervermögen								
	- -	-	-	-				
II. Zweckverbände								
	1 Zweckverband "Sparkasse Rendsburg-Eckernförde"	-	-	-	-	-	-	Im Zuge der Fusion der Sparkassen Eckernförde, Kiel und Kreis Plön wurde zum 01.01.2007 der Zweckverband "Förde Sparkasse" gegründet. Dieser besteht aus Mitgliedern der Stadt Kiel (52,1 %), des Zweckverbandes Sparkasse Rendsburg-Eckernförde (20,6 %) und des Zweckverbandes Sparkasse Kreis Plön (27,3 %). Der Haftungsanteil des Kreises am Zweckverband Spk. RD-ECK beträgt 48,6 %.
III. Gesellschaften								
	1 Imland GmbH	520,0	520,0	100,0				Mit Tochtergesellschaften 2) Personal-Service-GmbH 3) Ausbildungszentrum MH
	2 Personal-Service GmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
	3 Ausbildungsbildungszentrum Mittelholstein gGmbH	25,0	25,0	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
	4 imland MVZ GmbH			100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 1
	5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH *)	3.000,0	2.884,8	96,16	1.346,8	-	-	2013 und 2014: Sondertilgung statt Gewinnausschüttung
	6 Kiel Region GmbH	50,0	18,3	36,6				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
	7 Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH	300,0	100,0	33,33				Tochtergesellschaft zu Ziffer 5
	8 Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH	3.296,3	1.681,1	51,0				Die Stammanteile des Kreises sind an die WFG abgetreten. Mit Tochtergesellschaften 8) Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebs-GmbH 9) AWR BioEnergie GmbH
	9 Abfallwirtschaftszentrum Rendsburg Betriebsgesellschaft mbH	485,7	485,7	100,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8

13) Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften

	Name	Stammkapital TEUR	Anteil des Kreises am Stammkapital		Gewinnabführung Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkungen
			TEUR	%	Vorvorjahr 2015 TEUR	Vorjahr 2016 TEUR	Haushaltsjahr 2017 TEUR	
10	AWR BioEnergie GmbH	500,0	255,0	51,0				Tochtergesellschaft zu Ziffer 8
11	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) GmbH	100,0	25,0	25,0				
12	nordkolleg rendsburg GmbH	34,5	12,9	37,1	-48,2	-	-	
13	Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	38,4	3,7	9,60				
14	EON Hanse AG	250.000,0	8.299,0	3,3				Kreisanteile sind der WFG gewidmet
15	Landesweite Verkehrsservice	26,1	0,9	3,33				
16	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES), Kiel	300,0	5,1	1,68				
17	Familienhorizonte gGmbH	100,0	21,0	21,0				
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO								
1	Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
2	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal	-	-	-				Eigenkapital: Übertragung bewegliches Vermögen
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ								
-	-	-	-	-				
VI. andere Anstalten, die vom Kreis getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen								
-	-	-	-	-				

14) Darstellung der Erfolgs- und Finanzlage der Gesellschaften mit Kreisbeteiligung

- a) AWR-Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH
- b) AWZ GbmH
- c) ABE GmbH
- d) WFG Infrastruktur GmbH
- e) WFG GmbH & Co. KG
- f) Rendsburg Port Authority
- g) Kiel Region GmbH
- h) imland GmbH
- i) AZM gGmbH
- j) PSG GmbH
- k) imland MVZ GmbH
- l) nordkolleg Rendsburg GmbH
- m) BBZ am Nord-Ostsee-Kanal
- n) BBZ Rendsburg-Eckernförde

Gesellschaft: AWR		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>21.665</u>	<u>23.284</u>	<u> </u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>20.793</u>	<u>20.831</u>	<u> </u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>872</u>	<u>2.453</u>	<u>0</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>5.105</u>	<u>5.067</u>	<u> </u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>4.251</u>	<u>2.614</u>	<u> </u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>-854</u>	<u>-2.453</u>	<u>0</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>32.471</u>	<u>32.270</u>	<u> </u>
Betriebsaufwendungen	./.	<u>29.421</u>	<u>30.524</u>	<u> </u>
Leistungsergebnis	=	<u>3.050</u>	<u>1.746</u>	<u>0</u>
Finanzergebnis	+	<u>820</u>	<u>593</u>	<u> </u>
Betriebsergebnis	=	<u>3.870</u>	<u>2.339</u>	<u>0</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Steuern	./.	<u>821</u>	<u>468</u>	<u> </u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	<u>0</u>	<u> </u>	<u> </u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>3.049</u>	<u>1.871</u>	<u>0</u>

Gesellschaft: AWZ mbH		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>806</u>	<u>953</u>	<u> </u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>1.237</u>	<u>1.242</u>	<u> </u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>-431</u>	<u>-289</u>	<u>0</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>282</u>	<u>450</u>	<u> </u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>713</u>	<u>739</u>	<u> </u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>431</u>	<u>289</u>	<u>0</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>3.172</u>	<u>3.301</u>	<u> </u>
Betriebsaufwendungen	./.	<u>3.019</u>	<u>3.137</u>	<u> </u>
Leistungsergebnis	=	<u>153</u>	<u>164</u>	<u>0</u>
Finanzergebnis	+	<u>0</u>	<u>-3</u>	<u> </u>
Betriebsergebnis	=	<u>153</u>	<u>161</u>	<u>0</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Steuern	./.	<u>41</u>	<u>44</u>	<u> </u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>112</u>	<u>117</u>	<u>0</u>

Gesellschaft: ABE GmbH		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>1.071</u>	<u>1.227</u>	<u> </u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>1.212</u>	<u>1.420</u>	<u> </u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>-141</u>	<u>-193</u>	<u>0</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>451</u>	<u>548</u>	<u> </u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>592</u>	<u>741</u>	<u> </u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>141</u>	<u>193</u>	<u>0</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>5.266</u>	<u>5.759</u>	<u> </u>
Betriebsaufwendungen	/.	<u>4.274</u>	<u>4.476</u>	<u> </u>
Leistungsergebnis	=	<u>992</u>	<u>1.283</u>	<u>0</u>
Finanzergebnis	+	<u>-6</u>	<u>-9</u>	<u> </u>
Betriebsergebnis	=	<u>986</u>	<u>1.274</u>	<u>0</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
Steuern	/.	<u>276</u>	<u>354</u>	<u> </u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	/.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u> </u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>710</u>	<u>920</u>	<u>0</u>

Gesellschaft: WFG Infrastruktur GmbH	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	<u>20.042</u>	<u>19.608</u>	<u>22.381</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	<u>22.807</u>	<u>25.050</u>	<u>27.161</u>
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>-2.765</u>	<u>-5.442</u>	<u>-4.780</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	<u>4.956</u>	<u>4.630</u>	<u>3.642</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	<u>2.191</u>	<u>10.072</u>	<u>8.422</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>-2.765</u>	<u>5.442</u>	<u>4.780</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	<u>1.791</u>	<u>1.887</u>	<u>1.718</u>
Betriebsaufwendungen	./. <u>2.087</u>	<u>1.917</u>	<u>1.891</u>
Leistungsergebnis	= <u>-296</u>	<u>-30</u>	<u>-173</u>
Finanzergebnis	+ <u>3.865</u>	<u>3.257</u>	<u>7.527</u>
Betriebsergebnis	= <u>3.569</u>	<u>3.227</u>	<u>7.354</u>
Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+ <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./. <u>704</u>	<u>641</u>	<u>2.155</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. <u>7</u>	<u>7</u>	<u>7</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= <u>2.858</u>	<u>2.579</u>	<u>5.192</u>

Gesellschaft: WFG GmbH	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	<u>5.332</u>	<u>5.331</u>	<u>5.330</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	<u>5.280</u>	<u>5.280</u>	<u>5.280</u>
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>52</u>	<u>51</u>	<u>50</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	<u>613</u>	<u>600</u>	<u>600</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	<u>665</u>	<u>651</u>	<u>650</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>52</u>	<u>51</u>	<u>50</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	<u>400</u>	<u>413</u>	<u>497</u>
Betriebsaufwendungen	./. <u>1.099</u>	<u>1.371</u>	<u>1.383</u>
Leistungsergebnis	= <u>-699</u>	<u>-958</u>	<u>-886</u>
Finanzergebnis	+ <u>802</u>	<u>799</u>	<u>799</u>
Betriebsergebnis	= <u>103</u>	<u>-159</u>	<u>-87</u>
Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+ <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./. <u>0</u>	<u>3</u>	<u>2</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>103</u>	<u>-162</u>	<u>-89</u>

**Gesellschaft:
Rendsburg Port Authority
GmbH**

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>	<u>Tsd. Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	<u>19.447</u>	<u>21.706</u>	<u>20.823</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	<u>18.078</u>	<u>18.684</u>	<u>16.794</u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>	<u>1.369</u>	<u>3.022</u>	<u>4.029</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	<u>2.616</u>	<u>3.102</u>	<u>4.996</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	<u>1.247</u>	<u>80</u>	<u>967</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>-1.369</u>	<u>-3.022</u>	<u>-4.029</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	<u>1.343</u>	<u>1.701</u>	<u>1.653</u>
Betriebsaufwendungen	./. <u>1.317</u>	<u>1.743</u>	<u>1.723</u>
Leistungsergebnis	= <u>26</u>	<u>-42</u>	<u>-70</u>
Finanzergebnis	+ <u>-979</u>	<u>-763</u>	<u>-593</u>
Betriebsergebnis	= <u>-953</u>	<u>-805</u>	<u>-663</u>
Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+ <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./. <u>23</u>	<u>24</u>	<u>24</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= <u>-976</u>	<u>-829</u>	<u>-678</u>

Gesellschaft: Kiel Region GmbH		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>26</u>	<u>28</u>	<u>28</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>50</u>	<u>50</u>	<u>50</u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>-24</u>	<u>-22</u>	<u>-22</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>145</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>169</u>	<u>22</u>	<u>22</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>-24</u>	<u>-22</u>	<u>-22</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>662</u>	<u>882</u>	<u>1.181</u>
Betriebsaufwendungen	./.	<u>928</u>	<u>1.202</u>	<u>1.530</u>
Leistungsergebnis	=	<u>266</u>	<u>320</u>	<u>349</u>
Finanzergebnis	+	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
Betriebsergebnis	=	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>-266</u>	<u>-320</u>	<u>-349</u>

Gesellschaft: inland GmbH	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	<u>48.420</u>	<u>50.841</u>	<u>53.383</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	<u>47.262</u>	<u>55.178</u>	<u>55.178</u>
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>1.158</u>	<u>4.337</u>	<u>1.795</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	<u>37.666</u>	<u>39.549</u>	<u>41.527</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	<u>36.508</u>	<u>43.886</u>	<u>43.322</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>-1.158</u>	<u>4.337</u>	<u>1.795</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	<u>188.662</u>	<u>192.703</u>	<u>198.005</u>
Betriebsaufwendungen	./. <u>190.156</u>	<u>193.574</u>	<u>196.853</u>
Leistungsergebnis	= <u>-1.494</u>	<u>-871</u>	<u>1.152</u>
Finanzergebnis	+ <u>-640</u>	<u>-792</u>	<u>-792</u>
Betriebsergebnis	= <u>-2.134</u>	<u>-1.663</u>	<u>360</u>
Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+ <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./. <u>562</u>	<u>421</u>	<u>360</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= <u>-2.696</u>	<u>-2.084</u>	<u>0</u>

Gesellschaft: AZM gGmbH**2017****2018****2019****Tsd.**
Euro**Tsd.**
Euro**Tsd.**
Euro**Finanzlage**

Ist

Vorauss.
Ist

Plan

Anlagendeckung

Anlagevermögen

000

Langfristiges Kapital (eigen und fremd)

164165165Über-/Unterdeckung
des Anlagevermögens-164-165-165**Statische Liquiditätslage**Kurzfristig fällig werdende
Verbindlichkeiten798Kurzfristig realisierbare
Vermögensgegenstände171174173Kurzfristige Über-/Unterdeckung164165165**Ertragslage**

Betriebserträge

2.2892.5992.791

Betriebsaufwendungen

./.

2.2862.5982.791

Leistungsergebnis

=

310

Finanzergebnis

+

000

Betriebsergebnis

=

310

Verlustübernahme

000

Sonst. außerord. Positionen

000

Außerordentliches Ergebnis

+

000

Steuern

./.

000

Ausgleichszhlg. Minderheitsges.

./.

000Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag

=

310

Gesellschaft: PSG GmbH		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>6</u>	<u>6</u>	<u>6</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>150</u>	<u>151</u>	<u>152</u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>-144</u>	<u>-145</u>	<u>-146</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>27</u>	<u>68</u>	<u>16</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>171</u>	<u>213</u>	<u>162</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>144</u>	<u>145</u>	<u>146</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>529</u>	<u>522</u>	<u>588</u>
Betriebsaufwendungen	./.	<u>522</u>	<u>521</u>	<u>587</u>
Leistungsergebnis	=	<u>7</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
Finanzergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Betriebsergebnis	=	<u>7</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./.	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>5</u>	<u>1</u>	<u>1</u>

Gesellschaft inland MVZ GmbH		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>653</u>	<u>532</u>	<u>436</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>723</u>	<u>323</u>	<u>323</u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>-70</u>	<u>209</u>	<u>113</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>891</u>	<u>1.000</u>	<u>925</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>961</u>	<u>791</u>	<u>812</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>70</u>	<u>-209</u>	<u>-113</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>3.992</u>	<u>4.326</u>	<u>4.600</u>
Betriebsaufwendungen	./.	<u>3.976</u>	<u>4.726</u>	<u>4.600</u>
Leistungsergebnis	=	<u>16</u>	<u>-400</u>	<u>0</u>
Finanzergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Betriebsergebnis	=	<u>16</u>	<u>-400</u>	<u>0</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>16</u>	<u>-400</u>	<u>0</u>

Gesellschaft: Nordkolleg		<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
		<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>		Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung				
Anlagevermögen		<u>4.083</u>	<u>3.848</u>	<u>3.628</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)		<u>3.935</u>	<u>3.963</u>	<u>3.692</u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>		<u>148</u>	<u>-115</u>	<u>-64</u>
Statische Liquiditätslage				
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten		<u>438</u>	<u>142</u>	<u>178</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände		<u>290</u>	<u>255</u>	<u>242</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>		<u>-148</u>	<u>113</u>	<u>64</u>
<u>Ertragslage</u>				
Betriebserträge		<u>2.666</u>	<u>2.976</u>	<u>2.819</u>
Betriebsaufwendungen	./.	<u>2.586</u>	<u>2.926</u>	<u>2.774</u>
Leistungsergebnis	=	<u>80</u>	<u>50</u>	<u>45</u>
Finanzergebnis	+	<u>-45</u>	<u>-41</u>	<u>-38</u>
Betriebsergebnis	=	<u>35</u>	<u>9</u>	<u>8</u>
Verlustübernahme		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen		<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./.	<u>-27</u>	<u>-9</u>	<u>-8</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./.	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	=	<u>8</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Gesellschaft: BBZ Nord-Ostsee-Kanal	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	<u>1.243</u>	<u>1.880</u>	<u>2.000</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	<u>690</u>	<u>1.330</u>	<u>1.400</u>
<u>Über-/Unterdeckung</u> <u>des Anlagevermögens</u>	<u>553</u>	<u>550</u>	<u>600</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	<u>56</u>	<u>70</u>	<u>50</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	<u>1.472</u>	<u>1.200</u>	<u>1.000</u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>1.416</u>	<u>1.130</u>	<u>950</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	<u>2.951</u>	<u>3.750</u>	<u>2.400</u>
Betriebsaufwendungen	<u>./. 2.775</u>	<u>2.940</u>	<u>2.350</u>
Leistungsergebnis	<u>= 176</u>	<u>810</u>	<u>50</u>
Finanzergebnis	<u>+ 0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Betriebsergebnis	<u>= 176</u>	<u>810</u>	<u>50</u>
Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	<u>+ 0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	<u>./. 0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	<u>./. 0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	<u>= 176</u>	<u>810</u>	<u>50</u>

Gesellschaft	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
BBZ RD-ECK	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>	<u>Tsd.</u> <u>Euro</u>
<u>Finanzlage</u>	Ist	Vorauss. Ist	Plan
Anlagendeckung			
Anlagevermögen	<u>1.080</u>	<u>2.493</u>	<u>2.493</u>
Langfristiges Kapital (eigen und fremd)	<u></u>	<u></u>	<u></u>
<u>Über-/Unterdeckung des Anlagevermögens</u>	<u>1.080</u>	<u>2.493</u>	<u>2.493</u>
Statische Liquiditätslage			
Kurzfristig fällig werdende Verbindlichkeiten	<u>254</u>	<u>83</u>	<u>105</u>
Kurzfristig realisierbare Vermögensgegenstände	<u></u>	<u></u>	<u></u>
<u>Kurzfristige Über-/Unterdeckung</u>	<u>-254</u>	<u>-83</u>	<u>-105</u>
<u>Ertragslage</u>			
Betriebserträge	<u>2.500</u>	<u>2.432</u>	<u>2.720</u>
Betriebsaufwendungen	./. <u>2.584</u>	<u>2.445</u>	<u>2.619</u>
Leistungsergebnis	= <u>-84</u>	<u>-13</u>	<u>101</u>
Finanzergebnis	+ <u>-1.820</u>	<u>-1.700</u>	<u>-1.700</u>
Betriebsergebnis	= <u>-1.904</u>	<u>-1.713</u>	<u>-1.599</u>
Verlustübernahme	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonst. außerord. Positionen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Außerordentliches Ergebnis	+ <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Steuern	./. <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Ausgleichszhlg. Minderheitsges.	./. <u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag</u>	= <u>-1.904</u>	<u>-1.713</u>	<u>-1.599</u>

15) Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten der Sondervermögen und Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises

- a) WFG Infrastruktur GmbH
- b) WFG GmbH & Co. KG
- c) imland GmbH
- d) AZM gGmbH
- e) PSG GmbH
- f) imland MVZ GmbH
- g) BBZ Rendsburg-Eckernförde
- h) BBZ am Nord-Ostsee-Kanal

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: **WFG Infrastruktur GmbH**

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
IST 2016	4.387	0	246	4.141	0	0
IST 2017	4.141	0	293	3.848	0	0
SOLL 2018	3.848	0	240	3.608	0	0
SOLL 2019	3.608	0	237	3.371	0	0
SOLL 2020	3371	0	234	3.137	0	0
SOLL 2021	3137	0	231	2.906	0	0
SOLL 2022						

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: **WFG GmbH**

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
IST 2016	17	0	17	0	0	0
IST 2017	0	0	0	0	0	0
SOLL 2018	0	0	0	0	0	0
SOLL 2019	0	0	0	0	0	0
SOLL 2020	0	0	0	0	0	0
SOLL 2021	0	0	0	0	0	0
SOLL 2022						

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: **imland GmbH**

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
(vorläufig)2018	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft:

AZM gGmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
(vorläufig)2018	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft:

PSG GmbH

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2018	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft:

imland MVZ

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
(vorläufig)2018	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: BBZ Rendsburg-Eckernförde

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	135	0	8	126	0	0
2017	127	0	8	118	0	0
2018	118	0	8	109	0	0
2019	109	0	8	100	0	0
2020	101	0	8	91	0	0
2021	92	0	8	83	0	0
2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Gesellschaft: **BBZ am Nord-Ostsee-Kanal**

Haushaltsjahre	Stand am 01.01.	+Kreditaufnahmen	-Tilgung	Stand am 31.12.		nachrichtlich: Restkreditermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
2018	0	0	0	0	0	0
2019	0	0	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0	0
2021	0	0	0	0	0	0
2022	0	0	0	0	0	0

16) Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der Gesellschaften mit Kreisbeteiligung

- a) WFG Infrastruktur GmbH
- b) WFG GmbH & Co. KG
- c) imland GmbH
- d) AZM gGmbH
- e) PSG GmbH
- f) imland MVZ GmbH
- g) BBZ Rendsburg-Eckernförde
- h) BBZ am Nord-Ostsee-Kanal

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **WFG Infrastruktur GmbH**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolu- men geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
(vorläufig)2018	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **WFG GmbH**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolu- men geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	18	0	0	0	0
(vorläufig) 2018	0	21	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	24	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: imland GmbH

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolu- men geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	6.268	5.254	514	1.000	500	200
2017	13.421	6.427	4.994	3.000	1.000	200
(vorläufig)2018	5.800	2.604	4.196	2.000	2.000	300
(vorläufig) 2019	2.800	0	0	0	0	200
(vorläufig) 2020	2.800	0	0	0	0	200
(vorläufig) 2021	2.800	0	0	0	0	200
(vorläufig) 2022	2.800	0	0	0	0	200

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **AZM gGmbH**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolu- men geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0	0
(vorläufig)2018	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **PSG GmbH**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolu- men geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	20	0	20	0	0	0
2017	20	0	20	0	0	0
(vorläufig)2018	10	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	10	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	10	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	10	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	10	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft:

imland MVZ

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolu- men geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	0	12	0	0	0	0
2017	780	702	78	0	0	0
(vorläufig)2018	0	54	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	100	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **BBZ Nord-Ostsee-Kanal**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	461	310	0	0	0	0
2017	233	184	0	40	0	0
(vorläufig)2018	233	1.033	0	290	0	0
(vorläufig) 2019	578	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Gesellschaft: **BBZ Rendsburg-Eckernförde**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benö- tigte Ermächtigun- gen	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvo- lumen geplanter kreditähnli- cher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planung der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2016	185	332	0	0	0	0
2017	185	435	0	0	0	0
(vorläufig)2018	185	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2019	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2020	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2021	0	0	0	0	0	0
(vorläufig) 2022	0	0	0	0	0	0

17) Zusammenstellung der Zuschüsse an Verbände, Vereine und dgl. gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 c) GemHVO-Doppik

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom.., Vertrag vom..)
111102	5318	Zuschüsse an die Kreistagsfraktionen	146.700	94.700	85.000	gem. Erlass des MdI v. 17.11.1988 entscheiden d. Vertretungskörperschaften der Kreise ob und wenn ja in welcher Höhe sie den Fraktionen eine finanzielle Hilfe gewähren; Mehraufwand durch drei zusätzliche Kreistagsfraktionen	div. Beschlüsse des Kreistages
111204	5312	Anteil des Kreises an den Verwaltungs- und Prüfkosten der Interreg IV A- und VA- Programme	49.200	49.200	114.900	freiwillig mit vertraglicher Bindung	
122102	5318	Zuschüsse an Tierschutzvereine	60.000	27.000	3.100	freiwillig ohne Bindung	HA vom 16.01.2003, 04.12.2014 + KT 15.12.2014; HA vom 06.12.2018 + KT vom 17.12.2018
122102	5318	Projektmittel für verantwortungsvolle Haustierhaltung	50.000	0	0	freiwillig ohne Bindung	HA vom 06.12.2018 + KT vom 17.12.2018
122102	5318	Zuschuss für Projekt Katzenkastration	20.000	0	0	freiwillig ohne Bindung	HA vom 06.12.2018 + KT vom 17.12.2018
122201	5318	Zuschuss an die Kreisverkehrswacht	4.100	4.100	4.100	freiwillig ohne Bindung	WVA vom 17.11.2004
126101	5313	Zuschuss an den Kreisfeuerwehrverband	212.000	212.000	224.000	gesetzliche Verpflichtung	§ 13 Abs. 5 Brandschutzgesetz (BrSchG): Die Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte tragen die Kosten der Feuerwehrverbände. 10.000 € freiwillig zum 125-Jahr-Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom..)
128101	5318	Beschaffungs- und Verwaltungszu- schuss gem. § 34 Abs. 5 LKatSG an Hilfsorganisationen	7.600	7.600	7.600	gesetzliche Verpflichtung	§ 34 Abs. 5 Landeskatastrophen- schutzgesetz (LKatSG): <i>Die Kreise und kreisfreien Städte unterstützen die privaten Träger des Katastrophenschutzdienstes bei den ihnen durch die Mitwirkung ihrer Ein- heiten und Einrichtungen im Katastrophen- schutz entstehenden Aufwendungen durch Zuschüsse im Rahmen verfügbarer Haus- haltsmittel.</i>
241101	5318	Schülerbeförderung an dänischen Schulen	0	0	0	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 02.12.2008 + 08.11.2010; HA 04.12.2014 + KT 15.12.2014
241101	5318	Schülerbeförderung an freie Schu- len	40.000	40.000	40.000	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 11.03.2013 + KT 29.04.2013
252101	5318	Zuschuss an das Jüdische Muse- um	33.200	33.200	33.200	freiwillig ohne Bindung	SSKB v. 14.11.2001 und jeweils lfd. im Rahmen der Haushaltsberatungen
261101	5316	Zuschuss an Landestheater und Sinfonieorchester GmbH	539.500	520.300	505.600	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Erforderlich wäre, die Änderung des Ge- sellsch.-Vertrages vom 26.06. 2009 rück- gängig zu machen; Inhalt des Beschlusses des KT vom 29.03.2010 (Resolution): Der Kreis RD-Eck kommt seinen Verpflichtun- gen für das Landestheater auch in schwie- rigen Zeiten uneingeschränkt nach
263101	5318	Zuschüsse für den Musikunterricht	199.200	191.900	168.400	freiwillig ohne Bindung;	SSKB 31.05.2010 + 13.11.2017; KT- Beschluss vom 28.06.2010
263101	5318	Zuschuss an die Musikschule Rendsburg (Mietwert Schulgebäu- de)	114.100	114.100	114.100	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Mietfreie Überlassung an den Verein Rendsburger Musikschule e.V. seit dem 01.07.2012 (Erlös im TP 111403 - Liegen- schaften). Die Anpassung des Mietpreises an den allgemeinen ortsüblichen Mietzins erfolgte ab 01.01.2014.
273101	5316	Zuschuss an nordkolleg Rendsburg GmbH	133.400	133.400	133.400	freiwillig mit vertraglicher Bindung	HA 03.12.2015 + KT 14.12.2015 Ertrags- zuschuss an das Nordkolleg
271101	5318	Zuschuss an Abendvolkshochschu- len	84.900	83.600	79.400	freiwillig ohne Bindung	SSKB 31.05.2010 + 17.07.2017 KT-Beschluss vom 28.06.2010

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom..)
271101	5318	Zuschuss zur dänischen Erwachsenenbildung	2.000	2.000	1.800	freiwillig ohne Bindung	SSKB 31.05.2010 + 17.07.2017 KT-Beschluss vom 28.06.2011
272101	5318	Zuschuss zur Förderung der Standbüchereien	340.500	321.000	312.400	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	Zuschuss zur Förderung der Fahrbüchereien	133.400	130.500	126.200	freiwillig mit vertraglicher Bindung	KA 25.08.1997 und SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004
272101	5318	Zuschüsse für das dänische Büchereiwesen	17.700	17.700	18.800	freiwillig ohne Bindung	SSKB 09.09.2003 und 22.01.2004 + 25.11.2013
281101	5318	Förderung Partnerschaftsarbeit in Nordschleswig	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5312	Zuschuss für den Regionalwettbewerb "Jugend musiziert"	2.500	2.500	2.500	freiwillig ohne Bindung	SSKB 01.11.2004 und lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	1.500	1.500	1.500	freiwillig ohne Bindung	KT-Beschluss 31.10.1973
281101	5318	Zuschuss an die Heimatgemeinschaft Eckernförde	1.100	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an KV Rendsburg für Heimatkunde und Geschichte	1.100	1.100	1.100	freiwillig ohne Bindung	lfd. im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen
281101	5318	Zuschuss an die Kreiskulturstiftung	114.000	0	0	freiwillig ohne Bindung	Zuschuss an die Kreiskulturstiftung f. den Aktionsplan Kulturvermittlung für Kinder u. Jugendliche im Kreis (54.000 €), SSKB 13.11.17 (2018-2021). Einmaliger Zuschuss an die Kreiskulturstiftung f. das Projekt "Trafo2" (60.000 €), SSKB 19.11.18, KT 17.12.18. Der Zuschuss wird nur bei gleichzeitiger Förderung d. Projektes durch die Bundeskulturstiftung gewährt (Sperrvermerk)
313901	5318	Integrationsleistungen	300.000	300.000	300.000	freiwillig ohne Bindung	SoGA 21.11.2018 + KT 17.12.2018
315101	5318	Zuschuss an den Kreissenorenbeirat Rendsburg-Eckernförde	2.000	2.000	2.000	freiwillig ohne Bindung	siehe aber § 7 Pkt. 2 Satzung Kreissenorenbeirat

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom...)
315201	5318	Zuschüsse an die 5 Nebenstellen Pflegestützpunkte	81.500	79.200	78.500	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Richtlinien d. Kreises Rendsburg- Eckernförde vom 303.309.2009 zur Errich- tung u. Förderung eines kreisweiten Pfl- gestützpunktes mit fünf Nebenstellen
315201	5318	Zuschuss an den Pflegestützpunkt - zusätzliche Mittel für die Neben- stellen	22.500	0	0	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Beschluss SoGA vom 21.11.2018 u. KT vom 17.12.1
315201	5318	Zuschuss an den Pflegestützpunkt - Mittel für Fort- u. Weiterbildung	5.000	0	0	freiwillig ohne Bindung	Beschluss SoGA vom 21.11.2018 u. KT vom 17.12.2018
331101	5318	Zuschuss an Praxis ohne Grenzen	18.000	12.000	12.000	freiwillig ohne Bindung	SOGA Beschluss vom 17.11.2016
331101	5318	Zuschüsse Migrationssozialbera- tung (Kreismittel)	5.200	5.200	5.200	freiwillig ohne Bindung	
331101	5318	Zuschüsse an die Bahnhofsmis- sionen	5.600	5.600	5.600	freiwillig ohne Bindung	Beschluss vom 07.03.1957 und 10.12.1968 + SoGA 19.11.15 + HA 03.12.2015 + KT 14.12.2015
331101	5318	Zuschuss an Frauenselbsthilfe- gruppen	25.000	25.000	25.000	freiwillig ohne Bindung, paritätische Mitfinanzierung gemäß Landesrichtlinie	Beschluss vom 11.11.2004
331101	5318	Zuschuss an die Kreisvereinigung d. Lebenshilfe f. 3 Freizeitclubs (RD, ECK + Bordesholm)	60.000	0	0	freiwillig ohne Bindung	Beschluss SoGA vom 21.11.2018 u. KT vom 17.12.2018
331102	5318	Zuschüsse für die Drogenberatung und -prävention	142.600	138.000	120.000	Freiwillige Leistung mit Bin- dung	SoGA 16.11.2000, 22.11.2007 und jährli- che Haushaltsberatungen
331102	5318	Zuschüsse für die Suchtgefährde- tenhilfe	13.300	12.500	12.500	Freiwillige Leistung ohne Bindung	SoGA 16.11.2000, 22.11.2007 und jährli- che Haushaltsberatungen
331102	5318	Suchtberatung im Kreis Rends- burg-Eckernförde	36.500	34.500	30.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	Zuschuss an DROGE 70, SoGA 21.11.2013; HA 03.12.2015; KT 14.12.2015, jährl. HHBeratungen
343101	5318	Zuschuss an den Betreuungsverein Rendsburg-Eckernförde e.V.	50.000	50.000	50.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	Beschluss SGA vom 14.11.2002

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom..)
361101	5318	Zuschüsse zur sprachlichen Förderung v. Kindern Kindertagesstätten	10.000	10.000	10.000	gesetzliche Verpflichtung	KiTaG; Richtlinien des Kreises (Sozialstafel, Förderung des laufenden Betriebes)
361101	5318	Betriebskostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen (Kreismittel)	2.994.000	2.604.000	2.512.000	gesetzliche Verpflichtung	KiTaG; Richtlinien des Kreises (Sozialstafel, Förderung des laufenden Betriebes)
361201	5318	Zuschüsse zur Qualifikation von Tagespflegepersonen	20.000	10.000	6.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	JHA vom 14.11.2018
361201	5318	Erstausstattungs pauschale für Tagespflegepersonen	10.000	7.000	0	Freiwillige Leistung ohne Bindung	JHA vom 14.11.2018
362101	5318	Zuschüsse zur allgemeinen Bildungsarbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Jugendarbeit	13.900	13.900	13.900	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschüsse an politische Jugendorganisationen	12.000	12.000	10.000	freiwillige Leistungen ohne Bindung	Zuschüsse auf der Grundlage der Richtlinien des Kreises
362101	5318	Zuschüsse für Jugendgruppen und -verbände	84.400	84.400	84.400	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Förderung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit	2.600	2.600	2.600	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschuss an den Kreisjugendring für die Mitarbeiterfortbildung	16.200	16.200	16.200	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Aufwandsentschädigungen für außerschulische Jugendarbeit	58.800	58.800	58.800	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Zuschüsse zur Beschäftigung von Jugendpflegern	74.500	73.700	73.700	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
362101	5318	Entwicklung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit	33.800	33.800	33.800	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom.., Vertrag vom..)
363201	5318	Zuschüsse an den Verein "Treffpunkt e.V." für Arbeit im Stadtteil Mastbrook	214.000	208.800	203.700	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
363201	5318	Unterstützung v. Familien gemäß § 16 SGB VIII f. Elternschulen	0	0	30.000	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
363301	5318	Zuschuss an den Pflegeelternverein Rendsburg-Eckernförde	2.500	4.000	2.500	Freiwillige Leistung ohne Bindung	
363501	5318	Zuschüsse zur Betreuung der Amtsmündel und Amtspfleglinge	2.000	2.000	2.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	
363602	5318	Beratungsangebot bei Kindeswohlgefährdung	104.800	102.800	100.800	Kinderschutz; gesetzliche Verpflichtung	KinderschutzG; SGB VIII
367202	5318	Beteiligung am Projekt Familienzentrum	120.000	45.000	40.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	JHA 14.11.2018
367501	5318	Zuschuss an Kirchenkreis Rendsburg (Erziehungsberatungsstelle)	483.200	473.700	464.400	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Vereinbarung mit den Kirchenkreisen
367501	5318	Zuschuss an Kirchenkreis Kiel (Erziehungsberatungsstelle)	75.300	73.900	72.400	gesetzliche Verpflichtung	§ 28 SGB VIII; vertragliche Vereinbarung mit den Kirchenkreisen
412101	5318	Zuschüsse für die dezentrale Psychiatrie	35.600	34.500	30.000	Freiwillige Leistung ohne Bindung	SoGA 17.11.2016 + jährl. HHBeratungen
414101	5318	Zuschuss an die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	200	200	200	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	
421101	5318	Zuschüsse für Übungsleiter an den Kreissportverband und die DLRG	450.000	311.200	311.200	Freiwillige Leistung mit vertraglicher Grundlage	SSKB vom 19.11.2018 bis einschließlich 2013
421101	5318	DLRG-Bezirksverbände Rendsburg-Eckernförde	5.200	5.200	5.200	Freiwillige Leistung	
421101	5318	Zuschuss zur Benutzung von Schulsporthallen / Förderung des Vereinssports über den KSV	4.100	4.100	4.100	Freiwillige Leistung ohne Bindung	
421101	5318	Finanzierung einer Stelle zur Umsetzung des Sportentwicklungsplanes	15.000	50.000	50.000	Freiwillige Leistung	SSKB 19.11.2018 für 2019

Teilplan	Konto	Bezeichnung	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen (freiwillig ohne Bindung) (freiwillig mit vertragl. Bindung)	Grundlage (Beschluss vom..., Vertrag vom..)
414102	5318	Förderung der Arbeit der Beratungsstellen nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz	25.200	24.800	24.500	gesetzliche Verpflichtung	§ 2, 5-7 Schwangerschafts-konfliktgesetz; Vereinbarung vom 17.12.2012
551101	5318	Förderung Naturparke einschl. Erstellung Naturparkpläne	100.000	72.000	79.200	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Träger von Naturparks im Kreis v. 25.06.2014; Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftspflege
554101	5318	Zuschüsse für Naturschutz und Landschaftspflege	20.000	20.000	12.000	freiwillig ohne Bindung	Richtlinien des Kreises RD-Eck. zur Förderung von Maßnahmen im Bereich Natur- und Landschaftspflege; UBA 12.11.2014 + KT 15.12.2014
561101	5318	Unterstützung von Projekten zur Abfallvermeidung	0	10.000	0	freiwillig ohne Bindung	UBA 16.11.2017
zusammen			8.066.300	7.015.200	6.876.700		

547101	5317	Förderung ÖPNV im Kreisgebiet	2.259.300	2.259.300	2.155.700	freiwillig mit vertraglicher Bindung	Vertrag vom 06.10.93 über die Übernahme des Defizits im ÖPNV zwischen dem Kreis RD-Eck. und den in der Verkehrsgemeinschaft Kreis RD-Eck. zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen
--------	------	-------------------------------	-----------	-----------	-----------	--------------------------------------	---

**18) Zusammenstellung der Beiträge und Umlagen an Verbände und Vereine
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 d) GemHVO-Doppik**

Teilplan	Konto	Verein/Verband	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ansatz 2017 Euro	Bemerkungen
111103	54292	Schleswig-Holst. Landkreistag	193.000	165.700	165.700	Erhöhung lt. Be- schluss Mitgliederver- sammlung v. 10.11.2017
111103	54292	Europa-Union Deutschland, Kreisverband RD-Eck.	200	200	200	
111201	54292	Landesverband der Standesbe- amten Schleswig-Holstein	100	100	100	
111301	54292	Arbeitsgem. der Personalräte	200	200	200	
111402	54292	Verwaltungsschule/Verwaltungs- fachhochschule	15.500	15.500	15.500	Umlage und Kosten- anteile
111402	54292	Kommunaler Arbeitgeberverb.	5.700	4.600	4.600	Erhöhung
111402	54292	Umlage Berufe-SH.de.	2.600	2.200	2.200	
111402	54292	Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanagement (KGSt)	7.100	7.100	7.100	
221101	54292	Sternschule - Förderzentrum S	300	300	300	
221102	54292	Förderzentrum Schule am Noor Eckernförde	100	100	100	
221103	54292	Förderzentrum Schule Hochfeld Rendsburg	100	100	100	
221104	54292	Förderzentrum Schule an den Eichen Nortorf	100	100	100	
272101	54292	Büchereiverein Schleswig- Holstein e.V.	100	100	100	
273101	54292	Nordkolleg rendsburg GmbH	61.000	61.000	61.000	
281101	54292	Beiträge an 14 Vereine und Ver- bände	6.900	6.900	7.100	siehe am Ende der Liste
331101	54292	Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	1.200	1.200	1.200	
363901	54292	Deutsches Jugendinstitut	3.500	3.500	3.400	
414101	54292	Schl.-H. Vereinigung zur Be- kämpfung der Tbc e.V.	300	300	300	
414101	54292	Schl.-H. Landesausschuss f. Krebsbekämpfung	200	200	200	
511102	54292	Klimabündnis der deutschen Städte und Gemeinden	1.500	1.500	1.500	
551101	54292	Verband Deutscher Naturparke	3.000	3.000	3.000	
zusammen:			302.700	273.900	274.000	

Beitragsempfänger aus 281101/54292:

- a) Schl.-H. Heimatbund
- b) Tiergartenvereinigung Neumünster
- c) Akademie f. ländliche Räume Schl.-H. e.V.
- d) Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal
e.V.
- e) Verein zur Förderung der Wind- und Wassermühlen
- f) Canal-Verein Rendsburg
- g) Verein Jordsand
- h) Danewerk - Haithabu e.V.

- i) Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V.
- j) Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge
e.V.
- k) Gesellschaft für Pommersche Geschichte e.V.
- l) Fehrs-Gilde
- m) Schl.-Holst. Freilichtmuseum
- o) Gesellschaft für schleswig-holsteinische Ge-
schichte
- p) Schleswig-Holsteinische Universitätsgesell-
schaft

**19) Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO-Doppik**

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen ¹	In das Folgejahr übertragen		nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte ²
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	Gesamt in TEUR	Aus Planung Vorjahre ³ in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2015	10.764	4.918	0	4.543	90	-
2016	10.281	6.717	0	6.168	25	-
2017	12.278	7.354	0	5.005	40	-
2018 ⁴	24.230	-	-	-	-	-
2019	9.323	-	-	-	-	-
2020	4.423	-	-	-	-	-
2021	2.988	-	-	-	-	-
2022	3.157	-	-	-	-	-

¹ Gründe für nicht mehr benötigte Ermächtigungen können sein: Die Maßnahme konnte mit geringeren Auszahlungen durchgeführt werden; die Maßnahme soll nicht mehr durchgeführt werden; die Maßnahme ist erneut veranschlagt worden oder soll erneut veranschlagt werden.

² kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind in dem Jahr erstmals zu erfassen, in dem der Vertrag geschlossen wird.

³ Der Teil der in Spalte 5 angegebenen übertragenen gesamten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die schon in Vorjahren geplant waren und erneut übertragen werden sollen.

⁴ Angaben entfallen, wenn diese noch nicht vorliegen.

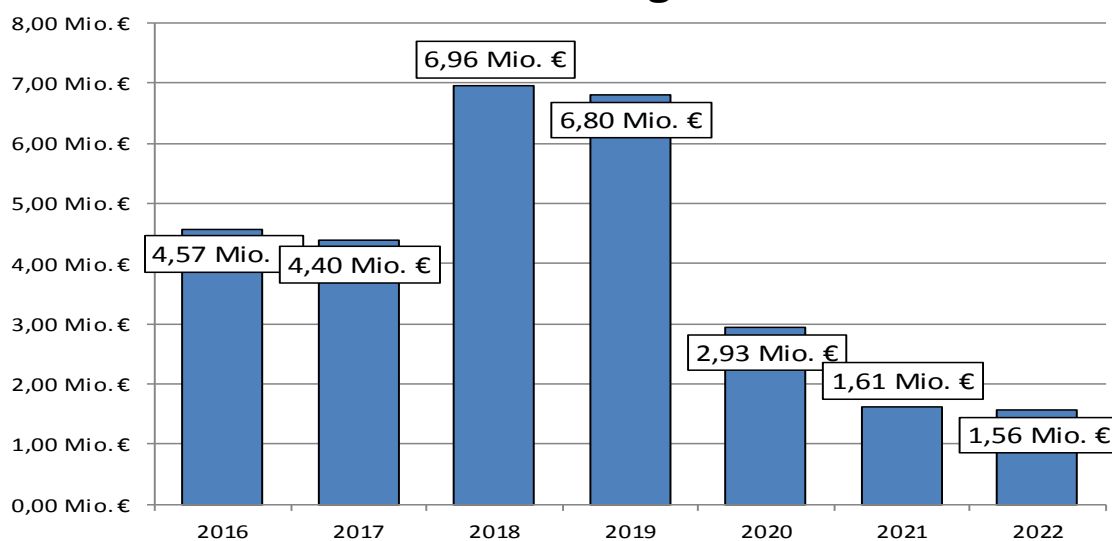
**20) Übersicht über die geplanten erheblichen Investitionsmaßnahmen
gem. § 6 Abs.1 Nr. 5 GemHVO-Doppik**

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ausz. 2019 TEUR	Einz. 2019 TEUR	Kreisanteil 2019 TEUR	Bemerkungen
111403	Neubau FTZ/LZG	8.720.300	0	8.720.300	
111403	Anbau Kreishaus	5.000.000	0	5.000.000	

**21) Übersicht über die veranschlagten Investitionsförderungsmaßnahmen
gem. § 6 Abs.1 Nr. 5 GemHVO-Doppik**

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Ansatz 2019 TEUR	Ansatz 2018 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR
126101	Förderung des Feuerlöschwesens aus der Globalzuweisung des Lan- des	635	676	767	1.397
217101 221105 231105 243101	Schulbauförderung	104	103	101	100
233201	Budget Regionales BBZ RD-Eck. (Investitionsanteil)	186	1.124	186	186
233202	Budget Regionales BBZ am NOK (Investitionsanteil)	233	838	233	233
361101	Förderung von Kindern in Tages- einr.	0	0	0	79
365101	Bau von Kindertageseinrichtungen	1.808	3.548	2.766	2.147
421101	Sportförderung (Bau von Sportstät- ten, Sportgeräte)	400	200	-	0
541101	Förderung UI/UA Gemeindever- bindungsstraßen	437	437	342	389
542101	Beteiligung an den Straßenbaukos- ten anderer Träger	3.000	34	0	40
zusammen		6.803	6.960	4.395	4.571

**Entwicklung der
Investitionsförderungsmaßnahmen**



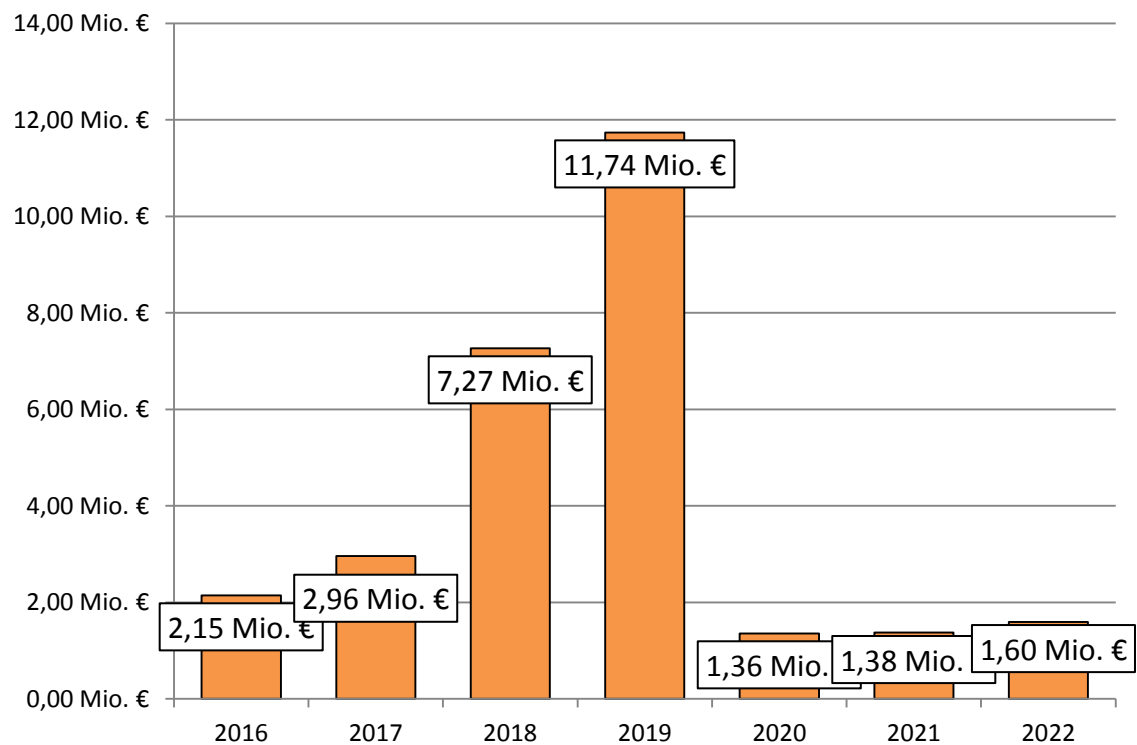
**22) Übersicht über die veranschlagten Investitionsmaßnahmen
gem. § 6 Abs.1 Nr. 6 GemHVO-Doppik**

Teil- haushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Auszahlung 2019 EUR	Einzahlung 2019 EUR	Kategorie gem. Krediterlass Mdl	Bemerkung
111201	Erwerb eines Laptops	200	-	keine Folgekosten	
111402	Erwerb von Anlagevermögen (medizinisch verordnete Büromöbel)	20.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Zentrale Beschaffung von Kleinmöbeln	133.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (TA zwischen 150 u. 1000 Euro)	5.400	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (BGA und BGA Pool)	10.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (BGA und Haus- und Hofdienst)	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (Kreishaus)	22.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (Schulen)	10.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Erwerb von Anlagevermögen (andere Gebäude)	10.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Sicherheitsleistungen für Baumaßnahmen	2.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Dachumbau Hauswirtschaft (BBZ RD-Eck, Eckernförde)	150.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Anbau Schule an den Eichen, Nortorf	438.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Umbau Lernbüro zu NaWi-Raum BBZ RD-Eck, Rendsburg	150.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Einbau Einbruchmeldeanlage (Löschzug Gefahrgut, RD)	20.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Neubau FTZ/LZG	8.720.300	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111403	Anbau Kreishaus	5.000.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
111405	Erwerb von Anlagevermögen (Hard- und Softwareausstattung)	600.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
121101	Anschaffung einer Wahl Software	800	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
122201	Beschaffung Geschwindigkeitsmessfahrzeug samt Messanlage	165.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
126101	Erwerb von Anlagevermögen Brandschutz	521.000	115.100	hohe Zuweisungsquote	20 / 30 / 40 % Landesmittel
128101	Erwerb von Anlagevermögen Katastrophenschutz (u.a. Ausrüstung, Digitalfunk)	113.000	276.000	hohe Zuweisungsquote	z. T. 50 % Landesmittel
221102	Erwerb von Anlagevermögen (Schule am Noor)	41.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
221103	Erwerb von Anlagevermögen (Schule Hochfeld)	59.200	-	unabweisbare Ersatzinvestition	

221104	Erwerb von Anlagevermögen (Schule an den Eichen)	40.000	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
243101	Beschaffung von Testverfahren	1.500	-	unabweisbare Ersatzinvestition	
414101	Beschaffung von BGA	4.200			
zusammen		16.239.600	391.100		

davon	unabweisbare Ersatzinvestitionen	15.848.500
	Fortsetzungsmaßnahmen	0
	rentierliche Maßnahmen	0
	Zwischenfinanzierung	0
	hohe Zuweisungsquote, Folgekosten für den Kreis tragbar	391.100
	keine weitere Belastung der Finanz- wirtschaft	0
	sonstige Kreditaufnahme	0
		<u>16.239.600</u>

Entwicklung der Investitionen



23) Darstellung der wesentlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen gem. § 6 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens beinhaltet die Einbeziehung der Steuerungsinstrumente „Ziele, Zielvereinbarungen, Produkte, Kennzahlen“. Dies bedeutet, dass die Verwaltung statt – wie bisher – nach Ausgabeermächtigungen des Haushaltsplans (Input) nun nach Leistungszielen (output) gesteuert werden soll.

Wesentliche Änderungen der Haushaltsstruktur ergeben sich durch die Ressourcenorientierung und die neue Haushaltssteuerung:

Die bisherigen Einzelpläne wurden durch Teilhaushalte ersetzt. Diese sind nach Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und Teil-Leistungen gegliedert.

An die Stelle der Ausgabeermächtigungen treten die Aufwands- und Erlösarten in den Teilhaushalten. Der Zusammenschluss diverser Teilhaushalte zu einzelnen Budgets gewährleistet eine weitgehende Deckungsfähigkeit.

Im Rahmen der Einführung des neuen Haushaltswesens konnten aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht alle neuen Steuerungsinstrumente entwickelt werden, so dass sich der Umstellungsprozess in den kommenden Jahren fortsetzen wird.

Für die Planung des Haushaltsjahres 2019 standen die Rechnungsergebnisse der Rechnungsjahre 2009 bis 2017 zur Verfügung. Beim Jahresabschluss 2017 handelt es sich dabei um ein vorläufiges Ergebnis.

Die Planzahlen für das Haushaltsjahr 2019 und für die Folgejahre beinhalten unter anderem die finanziellen Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung. Die mittel- und langfristig angelegten Konsolidierungsanstrengungen sollen die Leistungsfähigkeit der Kreises Rendsburg-Eckernförde erhalten.

Eine wesentliche Stellschraube der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Einnahmenseite ist die Kreisumlage.

Aus den heute zur Verfügung stehenden Zahlen unter Berücksichtigung der neuen bundesgesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich, dass bis zum Jahresende 2019 auch ohne eine Kreisumlageerhöhung eine nennenswerte Reduzierung der Verschuldung des Kreises auf einen Betrag in einer Größenordnung von rund 0,9 Millionen Euro als möglich erscheint.

Im Ergebnis wurden die folgenden Ziele des Kreistagbeschlusses vom 26.09.2011 erreicht bzw. sogar übertroffen:

- Ausgehend von einer finanzpolitischen Zielsetzung, die Gesamtverschuldung des Kreises zu reduzieren, ist eine Umlagenerhöhung derzeit nicht notwendig.
- Allerdings besteht auch kein Spielraum für eine Senkung der Kreisumlage.
- Als angemessen wird nach Abwägung der beiderseitigen Interessen von Kreis und kreisangehörigen Kommunen die Beibehaltung der derzeitigen Umlagesätze von 31 von Hundert angesehen.

Folgende Themen belasten den Kreishaushalt im Haushaltsjahr 2019 und in den Folgejahren:

- Die kreiseigenen Liegenschaften sind nicht flächendeckend auf dem neuesten technischen Standard und es ist ein Sanierungsstau entstanden.
- Bezüglich der Personalaufwendungen ist gemeinsam mit der Politik ein Budgetrahmen in Höhe von 38,3 Mio. Euro für 2019 vereinbart worden.

Für 2019 sind folgende Investitionen geplant:

- Anbau an das Kreishaus in Rendsburg mit einem Volumen von 5 Mio. Euro.
- Neubau feuertechnische Zentrale mit Löschzug Gefahrgut mit einem Volumen von rund 8,72 Mio. Euro.

24) Haushaltskonsolidierung (gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 a)+b) GemHVO-Doppik)

In der Sitzung des Kreistages am 15.12.2014 wurde das Konzept zur Sicherung der Handlungsfähigkeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Jahre 2014 bis 2016 beschlossen. Im Rahmen des Konzeptes wurden folgende Bausteine beschlossen:

Konzept zur Sicherung der Handlungsfähigkeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Jahre 2014 bis 2016

- I. Der Kreistag sieht die Sicherung der Haushaltsstabilität als zentrales Anliegen für die kommenden Jahre an. In Umsetzung dieser Zielsetzung sind nicht ausgeglichene Haushaltspläne für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 zu vermeiden, und die Verschuldung des Kreises sollte sich gegenüber dem am Ende des Jahres 2014 erreichten Stand jedenfalls nicht erhöhen und ist mittelfristig weiter zu senken.
- II. Um die Zielsetzung gemäß Ziffer I. möglichst unter Beibehaltung der derzeitigen Kreisumlagesätze zu erreichen, sind im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen für die Jahre 2015 und 2016 folgende Grundsätze zu beachten:
 1. Von vielfältigen finanziellen Förderprogrammen zugunsten der gemeindlichen Ebene ist weiterhin abzusehen. Stattdessen werden die finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten auf der örtlichen Ebene gestärkt.
 2. Die Übernahme neuer freiwilliger Aufgaben oder eine erhebliche Ausweitung bestehender freiwilliger Aufgaben wird auch weiterhin nur unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse der Haushaltsstabilität erfolgen.
 3. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde sieht sich angesichts der bereits heute unzureichenden Finanzausstattung zur Finanzierung seiner Aufgaben auch weiterhin grundsätzlich nicht in der Lage, eine etwaige Streichung oder Kürzung von Bundes und/oder Landesmitteln zu Lasten Dritter (Vereine, Verbände, Kommunen etc.) durch eigene Finanzmittel zu kompensieren.
 4. Die Bezuschussung des Baus von Sportstätten durch den Kreis wird bis einschließlich 2016 weiterhin ausgesetzt. Gleichwohl wird die Förderung des Sports unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Sportentwicklungsplans auch zukünftig ein wichtiges Handlungsfeld des Kreises sein.
- III. Der Kreistag spricht sich dafür aus, bis 2016 folgende Maßnahmen und Projekte vorrangig umzusetzen:
 1. Gestaltung eines fachlich und wirtschaftlich angemessenen Angebots zur Förderung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
 2. Integration der präventiven und unterstützenden Angebote für Kinder und Jugendliche in das Gesamtsystem der Leistungen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien
 3. Investitionsplanung des Feuerwehrwesens und des Katastrophenschutzes weiterentwickeln
 4. Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung weiterentwickeln
 5. Verkehrsinfrastruktur in der Baulast des Kreises (Straßen, Brücken und Radwege) sicherstellen
 6. Öffentlichen Personennahverkehr weiterentwickeln

- IV. Die Verwaltung wird gebeten, die Umsetzung der in Ziffer III. bezeichneten Maßnahmen und Projekte gemäß den als Anlage beigefügten Projektblättern voran zu bringen.
- V. Der Kreistag spricht sich dafür aus, die im Rahmen der Verständigung über Grundsatzfragen der Finanzbeziehungen im Jahr 2011 mit dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag, Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, verabredeten Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz im Umgang mit dem kreisangehörigen Bereich fortzuführen.
- VI. In den Dialog mit dem kreisangehörigen Bereich sind angesichts ihrer möglichen finanziellen Auswirkungen auch auf den kreisangehörigen Bereich die prioritären Maßnahmen und Projekte gemäß Ziffer III. aufzunehmen.